EXPRESS Die Woche
Ausgabe Kölner Westen / Ehrenfeld / Lindenthal
25./26. September 2026 | 39. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

Zustellung: Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

ANZEIGE

ANZEIGE

Falls es am Samstag den Zuschlag vom Deutschen Olympischen Sportbund gibt

So läuft Olympia in Köln

Visualisierung: planquadrat

Gulliver-Tunnel bis 2027 gesperrt

Köln. Der nördliche Abschnitt des Gulliver-Tunnels unter der Hohenzollernbrücke bleibt weiterhin gesperrt. Die Ursache sind schwere Schäden im alten Mauerwerk unterhalb der Brücke. Nach Angaben der Stadt liegt die Schadstelle dort, wo das Bauwerk im Zweiten Weltkrieg von einer Bombe getroffen und im Jahr 1955 repariert wurde. Diese Reparatur war nach Einschätzung der Stadt nur provisorisch und nicht fachgerecht – aus dem Gewölbe könnten schwere Natursteine herabfallen.

Das Mobilitätsdezernat sieht deshalb derzeit keine Möglichkeit, die Durchfahrt einfach wieder freizugeben. Ein Gutachter habe den Schaden inzwischen analysiert, teilt ein Stadtsprecher auf Anfrage mit. Die Lage sei kompliziert, „da Teile des Bauwerks über 100 Jahre alt sind und mehrfach verändert wurden“. Die Standsicherheit des Gewölbes sei gefährdet, deshalb müsse der Bereich weiter gesperrt bleiben.

Daach der kölschen Sproch wird am Sonntag gefeiert

Köln. Die kölsche Sprache ist ein Stück Kölner Identität und ein wichtiger Teil der lebendigen Kultur unserer Stadt. Beim dritten „Daach der kölschen Sproch“ steht sie am Sonntag erneut besonsers im Mittelpunkt. Oberbürgermeister Torsten Burmester lädt gemeinsam mit Bömmel Lückerath, Gründungsmitglied der Bläck Fööss, Bernhard Conin für die Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums e.V. sowie Wolfgang Oelsner, Brauchtumsexperte, zu einem Aktionstag ein. Dieser soll die Vielfalt der kölschen Sprache und Kultur erlebbar machen.

Mehr als 60 Veranstaltungen und Aktionen finden im gesamten Stadtgebiet und im Historischen Rathaus statt. Das Programm reicht von Führungen, Lesungen und Verzällcher über Sprachkurse und Workshops bis hin zu Frühschoppen, Kabarett und (Mitmach-)Konzerten – und das in der Regel ömesöns.

Zahlreiche Kölner Persönlichkeiten, Vereine, Institutionen und Unternehmen engagieren sich für den Aktionstag und stellen Angebote bereit, darunter die Akademie för uns kölsche Sproch, das Hänneschen-Theater, das Festkomitee Kölner Karneval, das Polizeipräsidium Köln, die Volksbank KölnBonn eG oder Rolly Brings und viele weitere Mitwirkende.

Der offizielle Auftakt des Daach der kölschen Sproch findet um 11 Uhr in der Piazzetta des Historischen Rathauses statt. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Torsten Burmester sorgt Gerd Köster für einen besonderen literarischen Moment. Die Bühnenspielgemeinschaft Cäcilia Wolkenburg wird mit ihrem Programm zwei große Kölner Persönlichkeiten in den Fokus stellen, deren 150. Geburtstage in dieses Jahr fallen: Konrad Adenauer (1876–1967) und Willi Ostermann (1876–1936). Musikalisch begleitet wird dieser Programmpunkt von einem Ensemble des Kölner Männer-Gesang-Vereins.

Vor zwei Jahren kam es am Daach der kölschen Sproch zur Verleihung des Lehrer-Welsch-Preis durch den Verein Deutsche Sprache. Foto: Weiser

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb
Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12

Und alles Getrennte
findet sich wieder.
Friedrich Hölderlin

Angeklagtes Trio gesteht Betrugsserie

Shopping-Tour mit fremden Karten

Der Aufruf beim Social-Media-Dienst „Instagram" klang für die Auszubildende vielversprechend. „Wer möchte Geld verdienen?", schrieb ein Mann, den die Jugendliche aus ihrem Veedel Holweide kannte. Sie hatte Schulden und meldete sich einfach. Nun saß das Duo auf der Anklagebank.

VON HENDRIK PUSCH

Verteidigerin Monika Troll vertritt die Angeklagten. Foto: Hendrik Pusch

Köln. „Schnelles Geld" habe man ihr versprochen, „alles ganz normal". Doch dann habe sie realisiert, dass es nicht um einen legalen Job gehen konnte. Seit Freitag muss sich die junge Frau wegen gewerbsmäßigen Betruges vor dem Kölner Landgericht verantworten – weil sie laut Anklage Mitglied einer Bande wurde, die skrupellos Senioren um ihr Erspartes brachte.

Der Bekannte habe ihr schnell die Anweisung gegeben, sich als „Frau Müller von der Sparkasse" auszugeben und bei alten Menschen zu klingeln. Zuvor hatte schon ein sogenannter „Keiler" bei den potenziellen Opfern angerufen. Jemand habe versucht, unberechtigt Geld vom Girokonto abzubuchen, behauptete der falsche Bankmitarbeiter, daher habe man das Konto sperren müssen. Eine Kollegin käme gleich vorbei, um die EC-Karte abzuholen und zu vernichten. In den nun verhandelten Fällen gaben die Senioren im Gespräch mit dem Betrüger auch ihren Karten-PIN preis.

„Frau Müller" musste dann nur noch die Karten der besorgten Bankkunden entgegennehmen. So im Dezember 2023 bei einem Ehepaar in Zollstock, beide Opfer waren 96 Jahre alt. Die „Abholerin", so heißt es in der Anklageschrift von Oberstaatsanwältin Ellen Neiß, ging danach mit Komplizen zum nächstgelegenen Geldautomaten am Höninger Weg und hob 1000 Euro ab. Bei einem Juwelier kauften die Täter Waren im Wert von 2500 Euro. Weiter ging es nach Düsseldorf. Auf der Königsallee wurden Schuhe für 900 Euro und Jacken für 2300 Euro mit den erbeuteten Karten bezahlt.

Zwei Tage später der nächste Beutezug. Mit der Bankkarte einer 76-Jährigen aus Mülheim hoben die Täter mehrfach 500 Euro ab – ab Mitternacht wurde jeweils das nächste Tageslimit freigeschaltet, was die Betrüger ausnutzten. Bei einem Juwelier auf der Keupstraße wurde eine Goldkette für 2500 Euro erworben, bei einem weiteren vier Goldmünzen für 1800 Euro. Bei Media Markt und Saturn kauften die Angeklagten jeweils eine Playstation 5 im Wert von 500 Euro. Im Outletcenter Roermond in den Niederlanden wurde ebenfalls geshoppt. Der Schaden in diesem Fall betrug mehr als 12.000 Euro.

Über ihre Verteidigerin Anne Kieven gab die heute 20-Jährige alles zu und äußerte sich in Saal 112 des Landgerichts auch selbst. „Ich habe öfter gesagt, ich will das nicht und habe den Mist dann aber trotzdem gemacht", sagte sie. Nun habe sie Angst, dass sie ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft verliere. Die hatte die Angeklagte kurz vor dem Start der Taten begonnen, sie steht kurz vor dem Abschluss. Kieven hegte die Hoffnung, dass man eine Jugendstrafe vermeiden könnte. Möglich wäre dann eine Schuldfeststellung oder Sozialstunden. Oberstaatsanwältin Neiß sah dafür keinen Raum.

Auch der Auftraggeber (25) legte ein umfassendes Geständnis ab. Anwältin Monika Troll verwies auf das langjährige Drogenproblem ihres Mandanten. „Er übernimmt die Verantwortung für alles und es tut ihm wahnsinnig leid, weil da ältere Menschen zu Schaden gekommen sind", sagte die Verteidigerin. Der Mandant sei aber nicht der eigentliche Drahtzieher gewesen. Dieser habe in der Türkei gesessen und per Geldtransfer immer die Hälfte der Beute bekommen. Troll verwies auf ein organisiertes System. Es habe noch weitere Hintermänner gegeben, die mitkassiert hätten.

Die ehemalige Lebensgefährtin des Mannes, die ebenfalls in Untersuchungshaft sitzt, hatte bereits in einem Parallelprozess bekundet, von ihrem Ex-Freund angestiftet worden zu sein. Sie habe sogar weitergemacht, als bereits erste Bandenmitglieder verhaftet worden seien. Auch habe sie ihren Bruder in die Sache hineingezogen, was sie sehr schmerze. „Ich wollte mein Geld immer mit legaler Arbeit verdienen", beteuerte die 25-Jährige. Durch die Geständnisse dürfte den betagten Geschädigten eine Aussage im Zeugenstand erspart bleiben. Ein Umstand, der sich strafmildernd auswirken dürfte.

RTL und Sky streichen 500 Stellen

Der Hauptsitz von RTL in Deutz. Foto: Goyert

Köln. Der Kahlschlag geht weiter: Nach dem Zusammenschluss von RTL Deutschland und Sky sollen bis Ende 2027 rund 500 Stellen bei den Unternehmen abgebaut werden. Der überwiegende Teil davon solle bereits 2026 gestrichen werden, teilte RTL mit.

Der Stellenabbau soll sozialverträglich und in enger Abstimmung mit den zuständigen Betriebsräten erfolgen. Auslaufende Verträge sollen teilweise nicht verlängert und offene Stellen nicht nachbesetzt werden. Betriebsbedingte Kündigungen sollen so vermieden werden. Wie sich die rund 500 Stellen auf RTL und Sky verteilen, teilte das Unternehmen zunächst nicht mit.

Die RTL Group hatte Sky Deutschland in diesem Jahr übernommen. Mit dem Zusammenschluss will RTL seine Position im Streaming- und TV-Markt gegenüber großen internationalen Anbietern stärken und insbesondere das Geschäft mit Abonnements ausbauen. Innerhalb von drei Jahren sollen durch den Zusammenschluss jährliche Synergien in Höhe von 250 Millionen Euro erzielt werden. „Der größte Teil davon entsteht durch die Optimierung der Inhalte- und Sachkosten", teilte RTL mit. „Darüber hinaus werden Doppelstrukturen abgebaut, Verantwortlichkeiten gebündelt und effizientere und zukunftsorientierte Entscheidungsprozesse geschaffen."

RTL und Sky investieren zusammen rund 2,5 Milliarden Euro im Jahr in Inhalte. Mit der Übernahme will RTL auch sein Geschäft breiter aufstellen und unabhängiger vom klassischen TV-Werbemarkt werden. Sky bringt dabei vor allem das Geschäft mit Bezahlfernsehen und Streaming ein. Bereits Ende vergangenen Jahres hatte RTL Deutschland im Zuge einer Neustrukturierung den Abbau von rund 600 Stellen angekündigt.

Kölscher Toiletten-Irrsinn

Innenstadt. Der Toilettencontainer in der Krebsgasse nahe dem Neumarkt wird noch mindestens ein knappes Jahr für monatlich bis zu 11.000 Euro bewacht. Das geht aus einer Antwort der Stadt an diese Zeitung hervor. „Es ist davon auszugehen, dass die Toilette Krebsgasse weiterhin geöffnet bleibt und bewacht werden muss, bis das geplante Suchthilfezentrum eröffnet wird."

Das soll nach jetzigem Stand im August 2027 sein. Vom Suchthilfezentrum erhofft sich die Stadt, dass sich weniger drogenkranke Menschen rund um den Neumarkt aufhalten.

Bei Bewachungskosten von monatlich zwischen 10.000 und 11.000 Euro müsste die Stadt bis nächsten August weitere rund 120.000 Euro einplanen. Da die Wachleute seit Mai 2022 das Klo bewachen, würden insgesamt Kosten zwischen etwa 640.000 und 704.000 Euro entstehen. Die Satire-Sendung „Extra 3" hatte die Bewachung als „realen Irrsinn" bezeichnet. Wie berichtet, sitzt das Wachpersonal in einem eigens aufgestellten Container direkt neben dem Toilettencontainer und soll aufpassen, dass drogenkranke Menschen die Toilette nicht als Konsumraum nutzen. Die Wachleute sitzen dort werktags zwischen 9 und 21 Uhr sowie sonntags und feiertags zwischen 9 und 18 Uhr. Die Nutzung des Klos kostet 50 Cent.

Laut einer städtischen Sprecherin gehören die Toiletten den städtischen Abfallwirtschaftsbetrieben, die Stadt zahlt eine Kostenpauschale an die AWB. Demnach hält sich die Verwaltung bei der Bezahlung an die Tarifverträge. Die Gesamtkosten von 10.000 bis 11.000 Euro beinhalten laut der Sprecherin die Kosten für den Dienstcontainer (Miete, Strom, Heizung). Die Überwachung übernehmen die Mitarbeitenden der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB).

Die KGAB ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt und ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für arbeitslose Menschen. (mhe.)

Die bewchte Toilettenanlage auf der Krebsgasse. Foto: Bause

Stadt hat entgegen früherer Angaben die Suche nach anderer Lösung aufgegeben

Karneval: Uniwiese bleibt Ausweichfläche

Feiernde gehen über die Ausweichfläche auf der Uniwiese bei der Sessionseröffnung am 11.11.2025. Foto: Thilo Schmülgen

Die Stadt Köln will die Uniwiese in der Karnevalssession 2026/27 erneut als Ausweichfläche für das Kwartier Latäng nutzen. Gleichzeitig hat die Verwaltung die Suche nach weiteren Standorten eingestellt – obwohl der Rat sie im Juli 2025 einstimmig aufgefordert hatte, alternative Flächen „mit Nachdruck" zu suchen und zu prüfen. Die wegen ihrer Lage im Landschaftsschutzgebiet umstrittene Uniwiese war erstmals 2022 für Feiernde geöffnet worden.

Sülz. Noch Anfang 2025 wollte die Stadt künftig auf die Fläche verzichten. Dennoch wurde sie zur Sessionseröffnung 2025 und beim Straßenkarneval 2026 erneut genutzt. Begründet wird dies mit rückläufigen Besucherzahlen. Ein zusätzlicher Feierbereich würde mehr Sicherheitspersonal binden, ohne das Kwartier Latäng entscheidend zu entlasten. Die Uniwiese müsse deshalb als Reserve bei starkem Andrang verfügbar bleiben.

Für 2026/27 soll deutlich weniger Fläche genutzt werden. Geplant sind links und rechts der Zülpicher Straße jeweils etwa zehn Meter breite Streifen mit Rasenschutzabdeckungen. Musik und Alkoholausschank sind nicht vorgesehen. Zudem soll das Glasverbot auf den Inneren Grüngürtel ausgeweitet werden. Die Stadt hat eine Befreiung von den Schutzvorschriften beantragt und verweist auf die Sicherheit und die Entzerrung der Besucherströme.

In der kommenden Session soll die Fläche weiter schrumpfen.

Grünen-Fraktionsvorsitzende Christiane Martin kritisiert, dass die Stadt trotz des Ratsbeschlusses die Alternativsuche einstellt. BUND-Vorstandsmitglied Helmut Röscheisen schlägt das Konrad-Adenauer-Ufer nahe dem Hauptbahnhof vor. Dort gab es 2024 bereits eine Public-Viewing-Fläche.

Der Naturschutzbeirat hatte einer Befreiung 2025 mehrheitlich zugestimmt, aber Auflagen zum Schutz des Landschaftsschutzgebiets und des Aachener Weihers gemacht. Diese sollen mit der verkleinerten Fläche, dem Verzicht auf Musik und Alkoholausschank sowie dem erweiterten Glasverbot berücksichtigt werden. (att.)

Wo ist der Brunnen vom Barthonia-Forum?

So sah das Barthonia-Forum im Jahr 2012 aus. Im ehemaligen 4711-Gebäude war noch die Post untergebracht. Mitten auf dem Platz stand der Brunnen, der nur im Sommer sprudelte. Foto: Max Grönert

VON LIOBA LEPPING

Ehrenfeld. Hand aufs Herz, liebe Ehrenfelder: Haben Sie es gemerkt? Dass der Brunnen auf dem Barthonia-Forum fehlt? Und das seit fünf Jahren. Aus den Augen, aus dem Sinn – nie war ein Spruch wahrer. Sollte man meinen, bis uns in diesen Tagen Leser Fred Apel auf den verschwundenen Brunnen aufmerksam machte. Der Mann stammt nicht mal aus Köln, sondern aus Braunschweig. Weil er seit zehn Jahren regelmäßig seine Enkel in Köln-Ehrenfeld betreut und von Natur aus ein aufmerksamer Beobachter ist, wunderte er sich über den Tausch des Brunnens gegen einen Foodtruck-Stand. Auch Blumenkübel vor der Friedenskirche an der Rothehausstraße seien spurlos verschwunden. So etwas gebe es bei ihm in Niedersachsen eher selten.

Wer etwas über den Verbleib des Brunnens weiß: ksta-stadtteile@kstamedien.de

Die sofort eingeleiteten Recherchen zum Barthonia-Brunnen führen direkt ins Archiv des Stadt-Anzeiger. Dort ist ausführliche Berichterstattung über den Umbau des Barthonia-Forums zum Kölnisch Quartier zu finden. So heißt der Bereich an der Venloer Straße inklusive der ehemaligen 4711-Gebäude heute. Doch der Brunnen wird mit keiner Silbe erwähnt. Auf einem Bild aus dem Jahr 2021 ist der gesamte Vorplatz abgesperrt und mit Bauzäunen und Planen vor Blicken geschützt. Dort musste der Deckel der darunter befindlichen Tiefgarage saniert werden. Als der Platz schließlich wieder auftaucht, ist der Brunnen fort. Ohne dass es jemandem aufgefallen wäre. „Es war ein interessanter Brunnen mit Buchstaben und Schriftzeichen aus anderen Kulturen", erinnert sich Apel, der per Mail auch ein Bild mitschickt, das den Brunnen in ganzer Pracht zeigt. Mit sprudelndem Wasser und einem sauberen, ummauerten Auffangbecken. Auf der unteren Ebene des sich nach oben verjüngenden kubischen Metallkonstrukts prangt der Name „Barthonia".

Anruf beim langjährigen ehemaligen Ehrenfelder Bezirksbürgermeister Josef Wirges: Der damalige Investor Barth habe sich wohl mit dem Kauf des gesamten Areals inklusive Brunnen ein Denkmal gesetzt. Wirges erinnert sich vor allem auch an den Verkauf des Areals und den Umzug der 4711-Produktion nach Bickendorf, aber wer den Brunnen gemacht hat und wo er hin ist, weiß auch er nicht. Was er weiß, ist, dass der Brunnen oft vermüllt war, und die AWB sich weigerte, ihn zu reinigen, und es deshalb immer wieder Diskussionen in der Bezirksvertretung gab.

Schließlich befand sich der Platz, auf dem er stand, damals wie heute im Privatbesitz. Daher war die Stadt nicht zuständig für die Reinhaltung desselben und weiß auch nicht, wer den Brunnen mitgenommen hat. Sie verweist auf den Eigentümer.

Die Freogroup, der das Gelände nun gehört, lässt eine entsprechende E-Mail jedoch unbeantwortet. Altmetall war sicher auch im Jahr 2021 schon viel wert.

Weidener hat ein Kabelproblem

VON SUSANNE ESCH

Weiden. In Zeiten der Energiekrise und der Anschläge auf öffentliche Stromnetze hat Freiheit noch eine energetische Dimension: die Unabhängigkeit vom städtischen Netz und von fossilen Energien. Deswegen machten die Weidener Holger und Ariane Martini vor einiger Zeit von der städtischen Förderung für hauseigene Photovoltaikanlagen Gebrauch. Sie investierten zusätzlich eine beträchtliche Summe und installierten eine Solaranlage auf dem Dach ihres Hauses an der Charlottenburger Straße – auch, weil Solarenergie die Umwelt nicht mit Kohlendioxid belastet. Und so produzieren die Martinis nun ihren eigenen Strom. Da die Eigenproduktion aber mehr hergibt, als ihr Haushalt verbraucht, hatte das Paar die Idee, eine Leitung zur eigenen Garage zu verlegen, dort eine Ladestation zu installieren und sich ein E-Auto zu kaufen. Das Problem: Das Haus ist durch einen etwa 50 Meter langen Fußweg von der Garage getrennt. Daher fragte Holger Martini bei der Stadt nach, ob sie ihm ein Wegerecht einräumen würde, wenn er die Leitung auf eigene Kosten verlegen ließe. Doch das verneinte die Stadt. Er solle einmal bei der Tochterfirma Rhein-Netz der Rhein-Energie nachhören.

Martini kann die Absage der Stadt nicht nachvollziehen. „Man schreibt sich große Klimaprojekte auf die Fahnen, aber kleine Privatinitiativen unterstützt man nicht", kritisiert er. Dabei würde die Leitung auch seinem Nachbarn zugutekommen und so gleich zwei E-Autos versorgen.

Der Hinweis, sich an die Rhein-Netz zu wenden, wundert ihn aus einem Grund: „Wenn die Rhein-Netz eine Ladestation in meiner Garage an das Stromnetz anschließt, muss sie doch auch ein Kabel durch den öffentlichen Raum verlegen", sagt Martini. Selbst wenn sie einen Anschluss an ihr eigenes Netz in der Straße wähle, müsse sie den Gehweg daneben aufreißen. Das ist für den Weidener aber auch nur die zweitbeste Lösung: Bei einem Anschluss seiner Ladestation an das öffentliche Netz müsste er den Strom bezahlen, obwohl er mit seiner Solaranlage einen Überschuss produziert.

Die Ladestation an die eigene Anlage anzuschließen, habe aber noch einen Vorteil, erläutert Martini. Sein Stromüberschuss könnte über die Batterie auch dem öffentlichen Stromnetz zur Verfügung stehen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass eine sogenannte „Vehicle-to-Grid"-Technologie zum Einsatz kommt. Dabei werden die Batterien von E-Fahrzeugen für die allgemeine Energieversorgung genutzt. Das macht Sinn, weil sie die meiste Zeit nicht benötigt werden, wenn die Autos parken.

Die Batterien werden dann durch die privaten Solaranlagen nicht nur be-, sondern bei Bedarf durch die Stromversorger auch entladen. Überschüssige privat produzierte Energie kann auf diese Weise verwertet werden.

Wenn in der Stadt viele solcher E-Auto-Batterien als Stromspeicher zur Verfügung stehen, bilden sie einen großen Schwarmspeicher, der zu einer sicheren Stromversorgung beiträgt.

Die Stadtverwaltung sieht trotzdem keine Möglichkeit, Martini das gewünschte Wegerecht für die Kabelverlegung zu gewähren: Eine Genehmigung könne dafür nach derzeitigem Rechts- und Verwaltungshandeln nicht ausgesprochen werden, schreibt ein Sprecher der Stadt. Der öffentliche Straßen- und Wegeraum diene dem Gemeingebrauch. Wenn dort private Leitungen verlegt werden sollen, sei eine Sondernutzungserlaubnis erforderlich. Diese dürfe jedoch nicht erteilt werden, wenn dadurch der öffentliche Verkehr beeinträchtigt oder gefährdet wird. Zudem könnten private Leitungen im öffentlichen Grund zu unzulässigen Sonderrechten und haftungsrechtlichen Problemen bei eventuellen Schäden an der Infrastruktur führen.

Rhein-Energie kann helfen

Die Rhein-Energie sieht eine Möglichkeit, Martini zu helfen: „Wir haben eine Konzession seitens der Stadt, die es uns ermöglicht, Stromleitungen durch öffentlichen Grund und Boden zu verlegen", sagt Pressesprecher Eugen Ott. Wo genau die Leitung verlaufen kann, müssten Fachleute prüfen.

„Die Idee, dass E-Auto-Fahrer und -Fahrerinnen uns ihre Batterie und überschüssig produzierten Strom zur Verfügung stellen, ist natürlich charmant", so Ott. Das Vehicle-to-Grid-System sei allerdings noch nicht ausgereift. Die Rhein-Netz arbeitet mit dem Start-up „The Mobility House" aber bereits daran.

Holger Martini vor seiner Garage, zu der er gerne ein Stromkabel verlegen möchte. Foto: Esch

William Odindo gründete einen Verein in seinem Heimatland

Wie der FC nach Kenia kam

Es ist kurz nach fünf, als in der kenianischen Ortschaft Kajulu endlich angepfiffen wird — mit zwei Stunden Verspätung. Im Dorf ist jemand gestorben, viele Spieler des FC Cologne Kisumu nahmen an der Beerdigung teil und fanden erst danach ihren Weg aufs Feld. Alle warteten geduldig. Zwischen Palmenblättern hängt eine Fahne des 1. FC Köln. In Rot spielen sie heute, die Männer des FC Cologne Kisumu, auf einem Ascheplatz, der einer Mondlandschaft gleicht — Krater, Hügel, Schlaglöcher. Tribünen gibt es keine. Die Zuschauer haben sich auf Bäumen niedergelassen, im Graben, am Spielfeldrand.

VON TIM JAMANN

Dem FC Cologne Kisumu wird eine Spende des Frechener Vereins Project One to One überreicht, im Hintergrund die Flagge des 1. FC Köln. Foto: Pietschner

Köln. Händler verkaufen getrocknete Minifische. Es ist Ende Januar, ein warmer Samstag in Kenia. So hat es eine Kölnerin geschildert, die in Kajulu als freiwillige Helferin im Einsatz war. Die Geschichte des afrikanischen Vereins, der den 1. FC Köln als großes Vorbild sieht, ist eine außergewöhnliche — und sie beginnt Ende der achtziger Jahre, als die Mutter von Caleb Odindo mit seinem deutschen Stiefvater und seiner Schwester von Kenia nach Deutschland kommt.

Er wuchs in Frechen auf, machte das Fachabitur, eine Ausbildung zum Bürokaufmann, eine Weiterbildung zum Finanzbuchhalter. Er wurde Karnevalsjeck und großer FC-Fan. Sein Bruder William Odindo blieb in Kajulu, wuchs bei einer Tante auf, zog irgendwann in das Haus der Mutter, kämpfte sich durch. Kajulu ist eine dörfliche Gegend im äußersten Westen Kenias, etwa 15 Kilometer von der Hafenstadt Kisumu entfernt, die am Ufer des Victoriasees liegt. Nicht einmal Touristen verirren sich dorthin. Viele Jahre sehen sich die Brüder nicht.

Bis Caleb beschließt, etwas zurückzugeben. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem Nachbarn baut er mit Spenden aus dem Bekanntenkreis eine Vorschule in Kajulu auf — die St. Raphael Nyawan Nursery School. 80 Kinder zwischen drei und fünf Jahren lernen dort Englisch, lesen, schreiben, rechnen, sie bekommen Mahlzeiten, die Lehrer unterrichten ehrenamtlich. So entsteht Project One to One im Jahr 2015: ein Frechener Verein, jeder gespendete Euro fließt eins zu eins in die Projekte vor Ort.

Ende 2019 besucht William seinen Bruder zum ersten Mal in Frechen. Calebs Freunde nehmen ihn mit ins Müngersdorfer Stadion. Der 1. FC Köln gewinnt. Und weil das Team zuvor mehrfach verloren hatte, erklären sie lachend, William sei das Glück des Klubs. William nimmt den Scherz ernst. „Das hat mich inspiriert“, sagt er. „Ich wollte die Liebe, die Freundschaft der Menschen aus Köln ehren. Ich hatte Angst vor Rassismus — aber niemand zeigte mir das. Es war eine wunderbare Erfahrung.“ Er nimmt eine Fahne mit in sein Gepäck, ehe er sich Wochen später auf den Heimweg macht. Dort trifft er zwei Tage nach seiner Rückkehr auf eine Welt im Ausnahmezustand. Die Regierung schließt wegen der Corona-Pandemie alle Schulen. Mädchen werden früh verheiratet. Andere schwanger. Manche leisten Zwangsarbeit. Auf einem alltäglichen Spaziergang durch Kajulu sieht William eine Gruppe Jungs zwischen zehn und 14 Jahren — sie spielen Fußball mit einem Ball aus alten Plastiktüten. Er kauft ihnen einen richtigen Ball. Immer mehr kommen dazu. Einen Namen braucht die Mannschaft. „Das Erste, was mir in den Sinn kam, war der 1. FC Köln. Ich habe das Team nach dieser Stadt benannt – als Erinnerung an einen schönen Ort mit warmherzigen Menschen.“ So entstand der FC Cologne Kisumu. William baut eigenhändig eine vollständige Vereinsstruktur auf: Teammanager, Trainer, Sekretär, Kassenwart, Organisatoren — alle ehrenamtlich. Es gibt eine U 12, eine U 18, eine Frauenmannschaft und eine offene Mannschaft für alle Altersgruppen. Mittlerweile hat der Klub eine Regionalmeisterschaft gewonnen und spielt in der Sub-County-League Kisumu — dem kenianischen Pendant zur deutschen Verbandsliga. Was der Verein leistet, lässt sich an einer Geschichte ablesen. Charles Opiyo, mit der Trikotnummer 5, Spitzname „Pablo“, wuchs als Waisenkind bei seiner Großmutter auf, die sich mit Gelegenheitsjobs durchschlug. Mit 14 begann er, die Schule zu schwänzen, geriet in schlechte Gesellschaft.

Ein Freund brachte ihn zum FC Cologne Kisumu. Die Bedingung: regelmäßiger Schulbesuch, Disziplin im Training. Die Trainer wurden zu Mentoren — sie sprachen mit Lehrern, besuchten ihn zuhause, wenn er ausblieb. Binnen eines Jahres verbesserten sich seine Noten, er distanzierte sich von den alten Einflüssen. Mit 18 half er, jüngere Teams zu trainieren. Aus dem Topf von Project One to One überweist Caleb dem Verein seines Bruders finanzielle Hilfen: für Bälle, Anmeldegebühren, das Nötigste. Kein Sponsoring kommt hinzu, keine Förderung, keine Infrastruktur. Wer zu einem Auswärtsspiel will, muss die Fahrtkosten oft selbst tragen — was talentierte Spieler aus ärmeren Haushalten schlicht ausschließt.

Trikots werden geteilt und geflickt, Bälle so lange benutzt, bis sie keinen Druck mehr halten. Einen eigenen Platz gibt es nicht, einen Fitnessraum erst recht nicht. Großstadtklubs ziehen die Sponsoren an, der FC Cologne Kisumu bleibt unsichtbar. „Es bringt die Leute eben zusammen“, sagt Caleb. „Man merkt: Die spielen von Herzen.“

Zurück auf dem Platz in Kajulu. Man hat sich auf 60 Minuten geeinigt — sonst wird es zu dunkel. Einige Spieler laufen barfuß, weil sie keine Schuhe haben. In der sechsten Minute der zweiten Hälfte fällt das 0:1. Der FC Cologne Kisumu erarbeitet sich noch zwei, drei gute Chancen, doch die Niederlage bleibt. Zumindest auf dem Platz. Betrachtet man, was dieser Verein Menschen bietet, die sonst nur wenig hätten — einen Trainingsplatz, eine Mannschaft, eine Aufgabe —, dann ist allein seine Existenz ein Sieg.

Entführung nach missglücktem Drogendeal?

Der Angeklagte mit seiner Verteidigerin Anne Kieven beim Prozessauftakt im Landgericht. Foto: Pusch

VON HENDRIK PUSCH

Köln. Drogenhandel, Entführung und Erpressung legt die Staatsanwaltschaft einem Familienvater aus Köln zur Last. Der heute 39-Jährige soll einen Mittäter für ein misslungenes Marihuana-Geschäft verantwortlich gemacht und Schadenersatz gefordert haben – mit rabiaten Mitteln. Vor dem Kölner Landgericht droht dem Angeklagten nun eine mehrjährige Haftstrafe. Und zwar mit zeitlicher Verzögerung: Die Vorwürfe datieren aus dem Jahr 2021, der Fall lag lange unbearbeitet bei der Justiz.

Zwei Kilogramm Marihuana habe der Angeklagte mit zwei Komplizen veräußern wollen, heißt es in der Anklageschrift. Die Drogen hätten sie in einem Müllbeutel gelagert. Im Herbst 2021 seien die Komplizen von einem Treffpunkt an den Köln-Arcaden in Kalk nach Frankfurt am Main aufgebrochen. Dort angekommen, sollte es laut Staatsanwaltschaft zur Übergabe der Drogen kommen. Doch die vermeintlichen Abnehmer hätten sich als Räuber entpuppt und zunächst mit Pfefferspray gedroht.

Dann habe einer der Männer noch eine Schusswaffe aus dem Hosenbund gezogen. „Gib das Gras raus!“, hätten sie dem Kölner zugerufen, der das Drogenpaket in Händen gehalten hatte. Als dem Mann die Waffe vor den Kopf gehalten worden sei, habe dieser die Flucht angetreten. „Er lief davon und warf das Marihuana weg“, erklärte die Staatsanwältin. Dass der junge Mann tatsächlich überfallen wurde, sollen die mutmaßlichen Komplizen ihm nicht geglaubt haben.

So soll einer der Beschuldigten im Auto gewartet haben, während der andere mit den Drogen in einem Haus verschwunden sei. Die mutmaßlichen Komplizen sollen dem Mann hinterher Vorwürfe gemacht haben. 6000 Euro sollte er für den Verlust der Drogen zahlen. Nach der Rückkehr nach Köln sollen der Angeklagte und ein Mittäter den Mann dann in eine Wohnung in Porz gebracht und eingesperrt haben. „Du kommst hier erst raus, wenn du bezahlt hast“, sollen sie gesagt und mit Schlägen gedroht haben.

Daraufhin seien die Eltern des Mannes kontaktiert worden. „Aus Sorge um ihren Sohn beschafften sie das Bargeld“, heißt es in der Anklageschrift. „Bitte helft mir, sonst ist es zu spät“, soll der Sohn ihnen übermittelt haben. Dann riefen die Eltern die Polizei. In Abstimmung mit den Beamten seien die Eltern auf die Forderungen der Entführer eingegangen. Laut Anklage wurde ein Treffpunkt für die Lösegeldübergabe vereinbart. Die Mutter erschien demnach an der KVB-Haltestelle Porz Steinstraße.

Laut Anklage seien der Angeklagte und der Mittäter dann gegen 14.30 Uhr an der Haltestelle erschienen. Sie seien fixiert und festgenommen worden. Der Entführte wurde laut Staatsanwältin ebenfalls zum Treffpunkt gebracht, musste also nicht mehr befreit werden. Für den versuchten Drogenhandel soll der Geschädigte bereits eine Strafe vor dem Jugendgericht erhalten haben. Die Anklage gegen die mutmaßlichen Entführer wurde im Jahr 2023 erhoben und wird erst jetzt verhandelt.

Die Verzögerung ist auch darauf zurückzuführen, dass der Angeklagte – gegen den mutmaßlichen Komplizen wird gesondert verhandelt – nicht in Untersuchungshaft saß. Haftsachen gehen beim Landgericht vor, da sie mit bestimmten Fristen belegt sind. Zum Prozessauftakt äußerte sich der 39-Jährige nicht. Er gab an, nach Anstellungen als Barkeeper und Türsteher mittlerweile für einen Zulieferer in der Automobilbranche zu arbeiten. Ein Urteil soll frühestens im Oktober fallen.

Prozess vor dem Kölner Landgericht gestartet

Falle für Pornogucker?

Betrug und Erpressung lauten die Vorwürfe gegen vier Männer vor dem Gericht.
Foto: Jérôme Bertin- stock.adobe.com

Tausende Nutzer einer Porno-Webseite im Internet bekamen nach dem Konsum unerwünschte Post. Die Sexfilme seien illegal angeschaut worden, die Urheberrechte der Produzenten seien verletzt worden. 250 Euro sollten die meisten Nutzer zahlen.

VON **HENDRIK PUSCH**

Köln. Mit dem Geld hätte sich der Fall zumindest zivilrechtlich erledigt; die strafrechtliche Seite würde noch geprüft. Auch aus Angst vor weiteren Konsequenzen zahlten viele der vermeintlich Ertappten den Betrag. Später kam raus: Die Pornogucker könnten gezielt in eine Falle gelockt worden sein. Die Staatsanwaltschaft klagte die Abmahner wegen Betrugs und Erpressung an.

Die Kölner Ermittler gehen davon aus, dass die Internet-User gezielt auf die Pornovideos gelenkt wurden. So sei es dem Initiator möglich gewesen, die IP-Adressen der Nutzer zu sichern. Beim Landgericht Köln erwirkten Anwälte dann die Herausgabe der Adressdaten von zwei Netzanbietern. Knapp 45.000 Abmahnungen wurden laut Anklageschrift verschickt, immerhin rund 2200 Empfänger überwiesen den geforderten Betrag, manche bis zu 1250 Euro. Laut Staatsanwalt sei so ein Schaden von rund 611.000 Euro entstanden.

Zum Prozessauftakt wiesen die vier Angeklagten die Vorwürfe zurück. Sie seien von der Rechtmäßigkeit der Abmahnungen ausgegangen. Die Rechte an den betroffenen Pornofilmen seien ja gerade zum Zweck der Abmahnung erlangt worden. Die IP-Adressen müssten auch gar nicht durch die in Rede stehende Software ermittelt worden sein. Womöglich habe man sie ja auch von einem Mitarbeiter der Porno-Plattform gekauft. Diese mögliche Variante sei zumindest nicht zu widerlegen. Die Angeklagten hätten sich nicht schuldig gemacht.

Einer der Beschuldigten gab an, an die Software geglaubt zu haben. Er habe dem Initiator auch Geld für die angebliche Entwicklung bezahlt – und nie welches zurückbekommen. Ursprünglich sei es darum gegangen, den illegalen Konsum von Hollywood-Filmen zu sanktionieren. „Das war ein Riesenthema damals in der Filmindustrie“, so einer der Angeklagten, viele hätten den finanziellen Ruin gefürchtet. Der inzwischen verstorbene Initiator habe aber gesagt, im Pornobereich sei es leichter, an die IP-Adressen der Nutzer zu kommen. Er habe ihm das geglaubt, so der Angeklagte. Die Anwälte argumentierten, die Pornofilme mit den Originalnamen „Sexual Rehab – Dona Bell“ oder „Naughty Cheerleaders 2“ seien auch tatsächlich von den Konsumenten heruntergeladen worden. Und zwar mit dem Verfahren des „progressive Download“, der Abschnitte der Videos zur flüssigeren Wiedergabe auf dem Computer zwischenspeichere. „Der progressive Download ermöglichte es den Nutzern, während der Wiedergabe vor- und zurückzuspulen“, sagte einer der Verteidiger. Das sei bei einem wirklichen Live-Stream, der etwa bei Sportübertragungen verwendet werde, nicht möglich.

Die Verteidiger rügten zum Prozessauftakt auch die Dauer des Strafverfahrens. Die Vorwürfe datierten aus den Jahren 2013 und 2015. Laut einer Anwältin sei der Fall spätestens im Oktober 2016 ausermittelt gewesen. Trotzdem habe die Staatsanwaltschaft bis Mitte 2023 für die Anklageerhebung gebraucht.

Dadurch seien Grundrechte des Mandanten verletzt worden. Das Verfahren sei daher einzustellen, forderte die Verteidigerin. „Ich vertraue auf ein faires Verfahren und darauf, dass das Gericht feststellt, dass ich kein Straftäter bin und dieser Alptraum endet“, ergänzte der Mandant.

Ohne Geständnisse wird eine umfangreiche Beweisaufnahme nötig sein. Der Vorsitzende Richter Volker Köhler kündigte an, dass auch die geschädigten Internet-User im Zeugenstand aussagen werden. Dann müssen sie – die Erinnerung vorausgesetzt – erklären, auf welchen Link sie damals womöglich geklickt und was sie sich auf dem Pornoportal angeschaut haben. Bisher hat das Gericht insgesamt zwölf Verhandlungstage bis Mitte November angesetzt.

www.rheinische-anzeigenblaetter.de

– Anzeige – – Anzeige –

DIE AUTOSEITEN DAS AUTOMAGAZIN IN IHRER WOCHENZEITUNG

Der EV2 bietet mit bis zu 453 km eine der größten Reichweiten im Segment *Fotos: we/WMD*

Attraktives Einstiegsmodell

Der Kia EV2 startet in fünf Ausstattungslinien ab 26.600 Euro

Köln – „Mit dem Kia EV2 ergänzen wir unsere umfangreiche Elektropalette um ein sehr wichtiges und hochattraktives Einstiegsmodell“, sagte Thomas Djuren, Geschäftsführer von Kia Deutschland im Gespräch mit DIE AUTOSEITEN. „Außen kompakt, innen geräumig und flexibel, mit unverwechselbarem Design und einer technologischen Ausstattung auf dem Niveau höherer Fahrzeugklassen wird er viele Kia-Stammkunden, aber auch neue Interessenten für das elektrische Fahren und die Marke Kia begeistern.“

Mit dem neuen, in Europa entwickelten und produzierten EV2 will Kia nun im B-Segment für frischen Wind sorgen. Nach dem Kompaktwagen EV4 ist der B-SUV das zweite Elektroauto, das im europäischen Kia-Werk in Zilina (Slowakei) produziert wird. Der 4,06 Meter lange SUV bewegt sich im Hinblick auf Technologien und Konnektivität auf dem Niveau seiner größeren Schwestermodelle EV3, EV4 und EV5 – und zeigt hier ein modernes Erscheinungsbild und kombiniert kompakte äußere Dimensionen mit einem geräumigen Interieur, das eine alltagsorientierte Variabilität bieten möchte. Darüber hinaus verfügt der EV2 mit bis zu 453 Kilometern über eine der größten Reichweiten in diesem Segment, verspricht der Hersteller.

Wie seine größeren Schwestermodelle basiert der EV2 auf der Elektroplattform E-GMP (Electric Global Modular Platform), deren 400-Volt-Version hier zum Einsatz kommt. Beide Akkuversionen lassen sich dank einer Gleichstrom-Ladeleistung von bis zu 118 kW in rund 30 Minuten von 10 auf 80 Prozent schnellladen. Beim Laden mit Wechselstrom (AC) unterstützt der EV2 als erstes Kia-Modell neben dem 11-kW- auch das schnellere 22-kW-Laden, was die Ladezeit mit dem preiswerteren Wechselstrom maßgeblich reduziert. Für bequemes Stromtanken unterwegs sorgt zudem der Ladeservice Kia Charge, der über einen einzigen Account Zugang zu über einer Million Ladepunkten in 27 europäischen Ländern bietet, darunter rund 215.000 in Deutschland.

Das wendige Einstiegsmodell der Kia-Elektropalette wird in den fünf aufeinander aufbauenden Ausstattungslinien Light, Air, Earth, GT-Line und Black-Line angeboten und besitzt bereits serienmäßig eine umfangreiche Ausstattung inklusive Panoramadisplay, LED-Scheinwerfern und Klimaautomatik sowie einer breiten Assistenzpalette – die Preise starten ab 26.600 Euro. **WMD**

Jederzeit startklar

Fortschrittlicher EV-Service beim Kia Händler

Köln – Elektrisches Fahren hat vieles verändert. Vorteil: Der Kia EV-Service zieht mit. Hintergrund: Durch speziell für Elektrofahrzeuge entwickelte Servicepläne und stetig wachsende Expertise stellen die Techniker sicher, dass das vollelektrische Kia EV-Modell effizient, zuverlässig und jeder Zeit startklar ist. Die EV-Spezialisten kennen den elektrischen Kia in- und auswendig. Der Zugang zu neuesten Innovationen und markenspezifischen Werkzeugen ermöglicht einen zuverlässigen Service – von Batterie- und Software-Optimierung bis hin zu geschulten Hochvoltsystem-Reparaturen. Die zertifizierten Experten vermitteln hohe Kompetenz und Präzision. Die Hochvolt-Lithium-Ionen-Batterie ist das Herzstück des EV und beeinflusst Reichweite, Effizienz und natürlich die Gesamtleistung. Auf der Kia e-GMP-Plattform gebaut, ermöglicht sie ultraschnelles Laden von bis zu 80 Prozent in nur 18 Minuten. Ein intelligentes Batteriemanagementsystem reguliert Zustand und Temperatur der Zellen kontinuierlich. Zusammen mit der professionellen Wartung sorgt sie dafür, dass die Batterie lange gesund bleibt und auf längeren Strecken ihre volle Leistung erbringt.

Das fortschrittliche EV-Ladesystem von Kia vereint Hochvolt-Architektur, präzise entwickelte Onboard-Lader und intelligentes Thermo-Management für sicheres, effizientes und ultraschnelles Laden. Eine regelmäßige Überprüfung von Steckverbindungen, Kühlsystemen und Software sorgt dafür, dass der Kia EV bei jedem Ladevorgang seine volle Ladeleistung entfaltet. **WMD**

Der vollelektrische PV5

Köln – Der Kia PV7 wurde jüngst auf der IAA Transportation vorgestellt. Der kleine Bruder, Kia PV5, mischt seit knapp einem Jahr, als PV5 Cargo, das Transporter-Segment auf. Mit dem PV5 Passenger gibt es auch endlich einen vollelektrischen Van. Der knapp 4,70 Meter lange, frontgetriebene Kleinbus richtet sich sowohl an private als auch kommerzielle Nutzer und ist als Fünf-, Sechs- und Siebensitzer sowie in einer Taxi- und mehreren rollstuhlgerechten Versionen erhältlich. Jeweils zwei Batteriegrößen (51,5 und 71,2 kWh) werden angeboten. Die serienmäßigen Schiebetüren an beiden Seiten und die niedrige Einstiegskante ermöglichen einen bequemen Zugang zum Fond. In der Ausführung mit 71,2-kWh-Batterie hat der PV5 Passenger eine Reichweite von bis zu 412 km, mobilisiert bis zu 120 kW (163 PS) und beschleunigt in 10,6 Sekunden auf Tempo 100. Die 51,5-kWh-Version kann mit einer Akkuladung bis zu 295 km zurücklegen. **WMD**

Mit passendem Zubehör

Köln – Wer eine Anhängerkupplung braucht, das Interieur persönlicher gestalten will, Fahrräder transportieren oder einen sicheren Platz für die Hunde haben möchte? Kein Problem: Mit dem passenden Original-Zubehör ist es möglich seinen Kia perfekt auf den Alltag abzustimmen. Dabei kann man sich auf die optimale Passgenauigkeit verlassen. Hier ist der abklappbare, leichte und kompakte Fahrradträger für 2 bis 3 Fahrräder und E-Bikes ein praktikables Beispiel. Der Träger lässt sich vollständig zusammenfalten. Ein großes Fußpedal ermöglicht ein komfortables Abklappen – selbst im beladenen Zustand. Der Abstandhalter ist abnehmbar und diebstahlgesichert. **WMD**

Kurz notiert

Spezieller Service 5+

Köln – Der Kia ist ein zuverlässiger automobiler Begleiter – Tag für Tag und so soll es bleiben. Umso wichtiger ist es, seinem Kia die Aufmerksamkeit zu schenken, die das Fahrzeug verdient. Die Service 5+ Angebote wurden speziell für ältere Kia Fahrzeuge ab fünf Jahren entwickelt. Kia Service 5+ bietet professionelle Betreuung durch geschulte Techniker, verlässliche Ersatzteile und transparente Preise, die zum Budget passen. Vorteil: Von der Servicequalität profitieren, auf die man sich verlassen kann und gleichzeitig auch die Kosten im Blick behalten. Das Ziel ist, seinen Kia noch lange mit einem guten Gefühl zu fahren und zu erleben. Fakt ist, dass mit den Jahren bestimmte Fahrzeugteile einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Beim Kia Service 5+ können ausgewählte Verschleißteile entweder durch Originalteile oder durch kostengünstigere Ersatzteile von Kia ersetzt werden, die auf Alter und Nutzung des Kia Modells abgestimmt sind. So hat man die Wahl und ist stets zuverlässig unterwegs. **WMD**

Mehr erfahren Sie über Kia auf www.dieautoseiten.de

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2026

MITTEN IM LEBEN Porz bewegt

Senioreninfotag – Eintritt frei
„Mitten im Leben: Porz bewegt – Teilhabe für Alle!“
Do., 24. September 2026, 11 – 15 Uhr

Ingo Appelt – Restkarten
„Männer nerven stark“
Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr

Das Fräulein Wunder
Musikalische Komödie von Murat Yeginer
Fr., 9. Oktober 2026, 20 Uhr

Christian Ehring – Ausverkauft
„Versöhnung“
Sa., 14. November 2026, 20 Uhr

Daphne de Luxe – Ausverkauft
„Artgerecht – Ein tierisch menschliches Programm“
Fr., 27. November 2026, 20 Uhr

www.rathaussaal-porz.de
alle Karten unter:
kölnticket westticket bonnticket Hotline 0221 2801 &
T: 0221 221 - 97333
Stadt Köln

Das lange Warten hat nun ein Ende: 14 Jahre mussten sie Geduld haben

Die Kölner genießen ihre neue alte Oper

Nach 14 Jahren ist es endlich vollbracht: Oper und Schauspiel sind zurück am Offenbachplatz und tausende Besucher strömten am Wochenende zum großen Eröffnungsfest. Lange Schlangen bildeten sich vor den Eingängen. Am Samstag standen die Menschen in der Sonne, am Sonntag prägten Regenschirme das Bild. „Bitte die Füße abtreten, der Teppich ist ganz neu“, hieß es dann auch, als zur ersten Führung 500 Interessierte auf einmal das Foyer und später den sanierten Opernsaal enterten.

Viele Menschen standen Schlange um einen Blick in die Oper werfen zu können. Fotos: Demirci

VON JENS MEIFERT & HENDRIK PUSCH

Köln. Sie seien mit Skepsis hergekommen, denn von der Kölner Oper habe man ja eine Hiobsbotschaft nach der nächsten gehört, sagte ein Ehepaar, das mit ihren beiden Kindern zur Eröffnung gekommen war. Diese Skepsis sei schnell gewichen: „Aber jetzt, wenn wir diese tollen Farben sehen und alles mit Leben gefüllt ist, das ist einfach wunderbar.“ Ein weiterer Besucher war nicht ganz so positiv gestimmt. „Man hätte auf die Oper ganz verzichten können“, sagte er trotzig. Warum er trotzdem zum Eröffnungsfest gekommen ist? „Um mal zu schauen, wofür mein Steuergeld draufgegangen ist.“

Auch Oberbürgermeister Torsten Burmester weiß, dass die Opernsanierung und die Kostenexplosion natürlich ein Reizthema bei den Kölnern ist und war. „Wir wissen alle, dass es zu lange gedauert hat“, sagte er am Samstag beim Auftakt auf dem Offenbachplatz. „Ich muss mich entschuldigen, die Stadt muss sich entschuldigen, weil wir Fehler gemacht haben.“ Die Sanierung der Kölner Bühnen hätte schon 2015 abgeschlossen sein sollen, doch es hat dann noch einmal mehr als ein Jahrzehnt länger gedauert. Die Baukosten sind von anfangs kalkulierten 253 Millionen Euro auf 798,6 Millionen Euro gestiegen. Zwischenzeitlich wurde sogar der Abbruch der Arbeiten diskutiert. Zählt man die Kosten für Kredite und die Ausweichspielstätten hinzu, sind es rund 1,465 Milliarden Euro.

Burmester hatte schon im OB-Wahlkampf im vergangenen Jahr betont, dass Oper und Schauspiel die Bühnen aller Kölner sein müssten. Nur so könne eine Versöhnung mit dem Kostendesaster gelingen.

Der Frust soll nun der Begeisterung weichen. Opern-Intendant Hein Mulders sagte in die Menge: „Die Freude kann größer nicht sein.“ Die Kölner könnten „wunderbare Häuser“ besichtigen. „Das gehört Ihnen.“ Der Kölner Schauspielintendant Kay Voges ergänzte: „Ich bin verliebt in diese Gebäude. Nach 14 Jahren Baustelle haben die Bürger den Offenbachplatz zurück.“ Er solle zu einem Ort der Debatte und des Austauschs werden. Der offizielle Festakt zur Eröffnung der Bühnen am Donnerstag stieg nach genau 14 Jahren, drei Monaten und 18 Tagen der Sanierung.

Mit dabei am ersten Eröffnungstag war Jörg Jung, vor eineinhalb Jahrzehnten der Sprecher der Initiative „Mut zur Kultur“, die sich für die Sanierung eingesetzt hatte. „Mit dem Wissen um die Kostenexplosion hätte das niemand gefordert“, sagt er heute. Aber das Erbe von Architekt Wilhelm Riphahn sei es wert gewesen, für den Erhalt zu streiten. Er trug an diesem Tag einen Baustellenhelm, mit dem er damals für den Erhalt des Ensembles kämpfte.

Was die neue Bühnentechnik wirklich kann, erlebten die Besucher in einer Vorführung im Schauspielhaus. Zu Klängen der „Star Wars“-Titelmelodie wurde eine Laser- und Nebelshow aufgeführt. Dann ertönte der Rap-Song „Who Let the Dogs Out“ und ein Roboterhund enterte die Bühne, die kurz darauf hochgefahren wurde. „Da haben sie ja alles rausgehauen, das war ein bisschen Hollywood“, entfuhr es einer Zuschauerin.

Eine solche Technikshow hätten sich auch die Besucher des großen Opernsaals gewünscht. Auf den Tickets war sie noch angekündigt, dann aber doch nicht realisiert worden. Dem Vernehmen nach kollidierte die ursprüngliche Idee mit den Planungen zum Eröffnungskonzert am Sonntagabend. Begeistert waren die Besucher trotzdem ob der bombastischen Optik. Viele hatten dafür lange angestanden, denn die Tickets waren im Vorfeld begrenzt. Ein Ehepaar aus Bonn verzichtete letztlich aufs Schlangestehen und sah es ganz pragmatisch: „Wir haben Karten für die Cäcilia Wolkenburg und sind im Januar ohnehin wieder hier.“

Bei der Backstage-Entdeckungstour konnten die Besucher selbst die Hauptbühne betreten und Einblicke erhaschen, die bei einem Opernbesuch sonst verborgen bleiben. „Die Bühne ist keine Fläche, sondern ein dreidimensionaler Arbeitsraum“, hieß es im Audioguide der Führung. Dort konnte man schon Teile der Bühnenbilder für die ersten drei Projekte sehen. Die Aufbauten von der Verdi-Oper „Rigoletto“ feierten dabei ebenfalls ihr Comeback am Offenbachplatz. Kurz vor dem Ende an der alten Spielstätte im Jahr 2012 hätte die Oper hier Premiere gefeiert. Das Bühnenbild sei dann zunächst in die Interimsstätten Musical Dome und später Staatenhaus gewandet. Nun schließe sich der Kreis. Die Aufbauten zu „Kain und Abel“ von Alessandro Scarlatti habe man aus Essen übernommen. Ganz neu seien die Bühnenbilder zum „Der Rosenkavalier“ (Richard Strauss).

Auch das Schauspielhaus öffnet wieder seine Pforten.

Abgerundet wurde das Familienfest am Sonntag mit einem großen Bühnenprogramm. Moderator Ralph Caspers („Wissen macht Ah!“, „Sendung mit der Maus“) bestand den „Opernführerschein“. Vier Opernsänger und Sängerinnen begleiteten ihn und gaben eine Kostprobe ihres Könnens. Caspers präsentierte sich als Schirmherr der Kölner Kinderoper, es sei „weltweit das einzige Operngebäude, das extra für Kinder gebaut wurde“. Auch diese neuen Räume konnten im Keller des Gebäudekomplexes besichtigt werden. Die Kinder konnten versteckte Requisiten suchen – und für Selfies standen die Kultfiguren „Maus“ und „Neinhorn“ parat.

STEUERBERATUNG
BUCHHALTUNG
TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
F & E Rechtsanwalt UG (haftungsbeschränkt)
WIR MACHEN DAS FÜR SIE!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht
- Steuerfahndungsfälle
- Steuerstrafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.
Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

WIR VERTRETEN IHRE INTERESSEN!
Ansprechpartnerin: Anke Schmidt • kontakt@embgenbroich-ug.de
☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)
50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

EXPRESS Die Woche
Fragen zur Zustellung?
Erreichen Sie unseren Vertrieb digital und rund um die Uhr:
Unter dem Formular Zustellung auf unserer Website
www.rheinische-anzeigenblaetter.de
Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: reklamation@rdw-koeln.de

EXPRESS Die Woche
IMPRESSUM
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Udo Waldau

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr. 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Büge
Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Dom-Hotel soll erst 2027 eröffnen

VON MATTHIAS HENDORF UND CHRISTIAN HÜMMELER

Köln. Die Fertigstellung des Dom-Hotels verzögert sich erneut – und das wirkt sich auf den geplanten Betrieb des neuen Fünf-Sterne-Superior-Hotels am Roncalliplatz aus. Nach Informationen dieser Zeitung sollen zahlreiche Kölnerinnen und Kölner für die erste Jahreshälfte Räume für Veranstaltungen gebucht haben – unter dem Vorbehalt, dass das Hotel nach 14 Jahren Bauzeit auch vorher eröffnet worden ist. Da dies nicht der Fall sein wird, sollen die Absagen inzwischen verschickt worden sein.

Die Bayerische Versorgungskammer (BVK) als Eigentümer und Bauherr bestätigte gegenüber dieser Zeitung die Verzögerung. Laut eines Sprechers sollen die Sachverständigen die technischen Gewerke wie etwa Brandschutz, Heizung oder Lüftung bis 29. Januar erfolgreich abschließen. Damit steht fest: Das Hotel eröffnet frühestens 2027. Das war zuletzt eine begründete Vermutung, jetzt ist es fix. Die Althoff-Gruppe als Pächter und Betreiber äußert sich nicht zu konkreten Daten. Althoff-Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Althoff sagte aber: „Wir bedauern die erneute Verschiebung sehr. Wir leiden unter den Verzögerungen selbst am meisten – gerade, weil wir wissen, wie groß das Interesse der Kölnerinnen und Kölner am Dom-Hotel ist.“

Wann das Hotel mit rund 130 Zimmern im Jahresverlauf 2027 eröffnet, ist unklar, weil nach den Abnahmen der spätere Hotelbetreiber laut BVK-Sprecher noch Restarbeiten erledigt.Nach Informationen dieser Zeitung sollen beispielsweise rund 400 sogenannter Revisionsklappen ausgetauscht werden müssen, weil sie beschädigt sind. Sie ermöglichen den einfachen Zugang zu verlegten Leitungen in den Wänden.

In anderen Zimmern sollen insgesamt rund 80 Duschtassen ausgetauscht werden müssen. Der BVK-Sprecher bestätigt diese Mängel nicht, er sagt: „Es ist richtig, dass noch einige Mängel beseitigt werden müssen. Das ist in diesem Stadium der Bauphase jedoch nichts Ungewöhnliches. Auf den beschriebenen Zeitablauf werden sich diese Arbeiten jedoch nicht auswirken.“

Nach den Abnahmen startet der Probebetrieb. Das dürfte Wochen bis Monate dauern. In der Vergangenheit war die Rede von rund sechs Monaten. Dann würde das Hotel sogar erst in der zweiten Jahreshälfte eröffnen.

Dabei hatte die BVK den Hotelbereich vor mehr als einem Jahr an Althoff übergeben, damit der Betreiber die Zimmer gestalten kann. Die Althoff-Mitarbeiter waren vor Ort, die Ausstattung vieler Zimmer war weit fortgeschritten. Trotzdem ist das Hotel ein Jahr später noch nicht eröffnet. Mittlerweile ist das Hotel zumindest größtenteils von seinen Bauzäunen befreit, die ersten Einzelhandelsgeschäfte sind im Erdgeschoss eingezogen.

In ihrem Jahresbericht 2023 hatte die BVK als Termin für die Inbetriebnahme März 2025 genannt. Das Hotel dürfte also mehr als zwei Jahre später als damals geplant eröffnen. Doch auch zuvor hatte die BVK die Fertigstellung häufig verschoben, unter anderem war auch mal die Rede vom Jahreswechsel 2022/2023. Gemessen daran wird das neue Haus gut vier Jahre später fertig sein. Immer wieder hieß es vonseiten der BVK als Begründung, das Bauvorhaben sei komplex. Im Jahresbericht 2025 nennt die BVK nun kein konkretes Datum mehr. Zur Frage, wie viel Geld die BVK das Bauprojekt kostet, äußert sie sich nicht.

So sah das Dom-Hotel vor wenigen Tagen aus. Foto: Costa Belibasakis

Das Hotel hatte im Jahr 2013 geschlossen, ursprünglich für eine Sanierung im laufenden Betrieb. Doch die Schäden erwiesen sich als viel größer als gedacht, weil das Hotel im Zweiten Weltkrieg teils zerstört und danach mit dem verfügbaren Trümmermaterial wieder aufgebaut wurde. Das entwickelte sich nach der Schließung 2013 zum Problem: Der damalige Projektsteuerer Turadj Zarinfar hatte 2017 auf der Baustelle sogar von „einer lebensgefährlichen Situation“ gesprochen. „Wenn man das Ausmaß gekannt hätte, dann hätten hier sicher keine Gäste mehr übernachten dürfen.“

Statt der geplanten Sanierung im Bestand brach die BVK bis auf die denkmalgeschützte Fassade und das Treppenhaus alles ab und errichtete dahinter einen Neubau. Dafür musste die Fassade gestützt und später mit dem Neubau verbunden werden.

Sollte das Hotel nächstes Jahr eröffnen, hätte es 14 Jahre gedauert, das Großbauprojekt umzusetzen.

RheinStars Köln starten in die Saison

Cedric Russell (r.) soll in dieser Saison zu den wichtigsten Spielern der RheinStars gehören. Foto: Gero Müller-Laschet

Nächster Schritt Richtung 1. Liga

Die Zweitligabasketballer der RheinStars Köln starten am Samstag mit dem Auswärtsspiel in Göttingen in die Saison. Während der neuen Spielzeit wollen sie einen weiteren Schritt in Richtung erste Liga machen, als Mannschaft wie als Organisation.

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Das große Ziel haben die Verantwortlichen der RheinStars jedenfalls vor Augen. Seit 2009 spielte kein Kölner Team mehr in der besten deutschen Basketballliga. Das soll sich in näherer Zukunft ändern. Denn mit der Fertigstellung des Radstadions im kommenden Jahr hätten die RheinStars dann auch endlich wieder eine erstligataugliche Spielstätte zur Verfüg. Sollte ihr Budget sowie der Verein als Ganzes zudem weiter kontinuierlich wachsen, könnte die Rückkehr in die BBL schon in den nächsten zwei bis drei Jahren möglich zu sein.

Die Grundvoraussetzung dafür: eine funktionierende Mannschaft, die sich stets weiterentwickelt und zu den besten in der zweiten Liga aufsteigt. Nachdem die Playoff-Teilnahme im vergangenen Jahr verpasst worden ist, soll in dieser Saison deshalb unbedingt ein Platz unter den besten acht Teams erreicht werden.

Und dass dies ein realistisches Ziel ist, hat sich während der Saisonvorbereitung bereits gezeigt. Immerhin konnten die RheinStars währenddessen vier ihrer fünf Testspiele gewinnen, wobei auch zwei Siege gegen Teams aus der höchsten belgisch-niederländischen Liga gefeiert werden konnten. Entsprechend zufrieden zeigt sich Cheftrainer Zoran Kukic mit der aktuellen Form seines Teams. „Unsere Spieler bringen eine hervorragende Arbeitseinstellung ins Spiel und ins Training mit“, sagt Kukic. „Wir sind auf einem guten Weg. Aber trotzdem haben wir noch sehr viele Möglichkeiten, jeden Tag ein bisschen besser zu werden.“

Kukic will sein Team zum Saisonstart also in absoluter Top-Form sehen. Doch genau das ist auch nötig. Schließlich soll ein Fehlstart wie im vergangenen Jahr unbedingt verhindert werden als die ersten fünf Spiele verloren gingen. Das Problem dabei: Der Saisonstart der RheinStars wird alles andere als einfach, da sie ihre ersten drei Partien allesamt auf fremden Parkett absolvieren müssen.

Erst am 11. Oktober um 18 Uhr folgt dann in der Motorworld das erste Heimspiel gegen Bremerhaven. Spätestens dann wollen die RheinStars zeigen, dass sie zu den besten Teams der zweiten Liga gehören. Der nächste Schritt in Richtung erste Liga wäre damit getan - und die Träume von der Rückkehr in die erste Liga würden dadurch ein Stück mehr zur Realität werden.

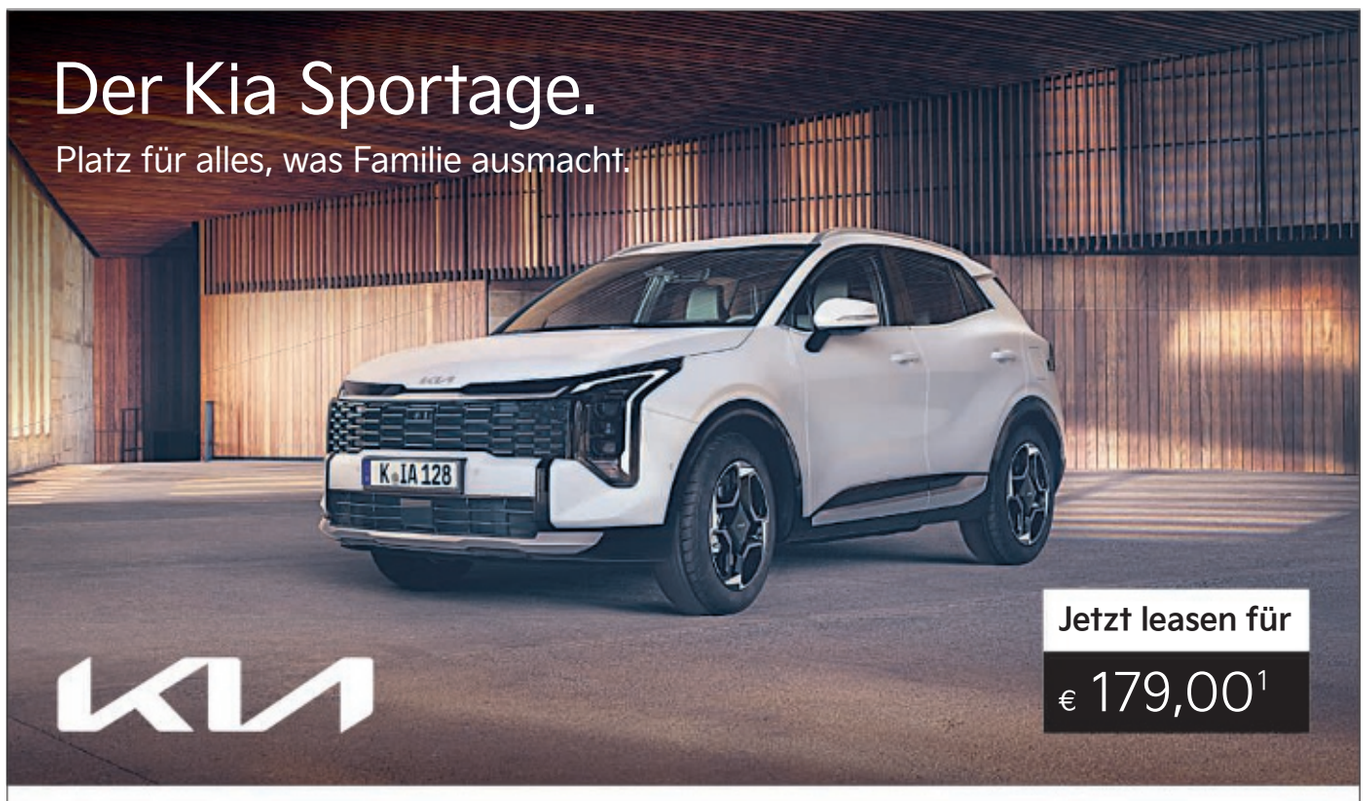


Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Souverän durch den Kölner Stadtverkehr, entspannt zum Einkauf und komfortabel in den nächsten Urlaub: Der Kia Sportage bringt Fahrspaß, Platz und Komfort in deinen Familienalltag. Hol dir jetzt das passende Leasingangebot bei deinem Kölner Kia Partner.

Winterkompletträder für alle Kia Modelle.
Jetzt bei deinem Kia Partner.

Kia Sportage Hybrid 1.6 T-GDI Hybrid 2WD AT Core (Benzin/Automatik); 176 kW (239 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,5 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 125 g/km. CO_2-Klasse D.

Eine Werbung der Kia Deutschland GmbH, Düsseldorfer Straße 36, 65760 Eschborn

Dein individuelles Angebot erhältst du bei:

Procar Automobile Movement GmbH
Bayerische Allee 1 | 50858 Köln

Levy Motor Company Rheinland GmbH
Raderberggürtel 4 | 50968 Köln

Horst Wahl GmbH & Co. KG
Ferdinand-Porsche-Straße 24 | 51149 Köln

1 Ein unverbindliches Leasingbeispiel der KIA Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht im Falle des Fernabsatzgeschäfts. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kia Sportage Core 1.6 T-GDI (Benzin/Manuell); 110 kW (150 PS), Fahrzeugpreis 33.990,00 EUR, einmalige Leasingsonderzahlung 2.094,26 EUR, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km, 48 mtl. Raten à 179,00 EUR, Gesamtbetrag 10.686,26 EUR. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zuzüglich Überführungskosten. Fahrzeugpreis und Leasingsonderzahlung inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.09.2026.

Bauen & Wohnen

Bauen & Wohnen

Altbausanierung Fliesenverlegung Trockenbau Malerarbeiten 0172-2071545

Badsanierung, Fliesen, Sanitär, Heizung, (Meisterbetrieb), kompetent, zuverlässig, günstig (Bad Ausstellung), **4180 € Zuschuss bei Pflegegrad** ☎ 0175-4018760

Bauunternehmen Klimek, Meisterbetrieb für Innen- und Außenputz, Wärmedämmung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw. auch Kleinaufträge. 0163-9296863

Betonsanierung, Putz- und Maurerarbeiten, Maurer- und Betonbauermeister D. Reuter, 0170-3838905

Automarkt

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung: Motorräder, Roller, Mofas, Sammlungen, Quads, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall Köln - Rodenkirchen **02236-381305**

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen ☎ 0221-2769612, 0177-5088242

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Fahrzeug-Kaufgesuche

☎ ---------- **02203 - 942 2085** ----------
Ankauf aller PKW´s mit hoher Laufleistung, Motorschäden, Unfall, auch ohne TÜV etc. ☎ **0163 - 360 7145**

Schrauber sucht Gebrauchtwagen 0163-4861921

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV. PKW/LKW -Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ **0172-4038446**

Immobilien

Verkäufe Häuser

Köln-Höhenhaus! Charmante Doppelhaushälfte mit Garage & weitläufigem Garten in ruhiger Wohnlage (Wfl. ca. 103,23 m², 651 m² Grundstück, Baujahr 1934, 5 Zimmer, 2 Bäder, großer Garten, Gaszentral-Hz., EEK: H, 260,20 kWh/(m²·a)) Kaufpreis 430.000,00 € (zzgl. Kaufnebenkosten, zzgl. Käuferprovision 3,57 % inkl. MwSt.) Weitere Informationen unter: www.roehricht-immobilien.de oder unter 0221 2974 3557

Immobiliengesuche

Türkischer Immobilienmakler sucht dringend für seine Kunden: ETW`s, Ein-/Zweifamilienhäuser, MFH sowie Baugrundstücke. Immobilienkontor Anadolu Finanzberatung GmbH, 0221-17064130.

Kaufgesuche Eigentumswohnung

Kaufe Eigentumswohnung von Privat. ☎ 02241-2665970

Umzüge

KristianUmzüge räumt, Seniorenumzüge, Hausauflösung, Wertanrechnung, Küchenmontage, NachlässeKVA, Renovierungen, Messiehilfe, 0176-92190112

Kaufgesuche Häuser

Bayermanager sucht Einfamilienhaus ab 140 m² Wfl. bis KP. 900.000 €. IBV Immobilien GmbH ☎ 0221-4006800

Haus bis 330.000 € gesucht. Keine Erbpacht. Finanzierung gesichert. wslawomir73@gmail.com

Junge Familie, 2 Kinder, Hund, Katze, Wohnmobil, sucht hübsches Haus, mindestens 5 Zimmer, ab 400 m² Grundstück, keine Hauptstraße, nette Nachbarn, sehr übernahmeterminflexibel. Keine Bankfinanzierung nötig. von Emhofen Immobilien, gegründet 1976, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Künstlerehepaar sucht hübsches Haus zum Leben und kreativen Arbeiten. Wunschzettel: 5 Zimmer sowie zwei Atelierräume ab 20 m², schöner Garten, Ruhiglage. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

www.rheinische-anzeigenblaetter.de

Kaufgesuche Grundstücke

Grundstück (Suche) Wald, Wiese, Acker, Brachfläche. Gerne alles anbieten! ☎ 0162-1538776 N.Dahmen

Suche Grundstück, Abstellplätze, Wiese, Wald, auch Gebäude, Ähnliches zu kaufen evtl. mieten, 0178-4650719.

Vermietungen Apartments

Zimmer mit Bad gegen leichte Hausarbeit an Dame zu vermieten. Führerschein erwünscht. ✉ 013/36974 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.

Kleinanzeigen

Vermischtes

Wer hat Interesse an Zinn, Messing, Pelz, Modeschmuck? ☎ 0177-6489054

Wohnungsauflösungen stressfrei erledigt. Wir helfen sofort. ☎ 0221-6807759

Kaufgesuche

! Ankauf, Da./Hr.-Kleidung, Pelz, Trachten, Leder, Abendmode, Handtaschen, Schreib- Nähmaschinen, Zinn, Krüge, Porzellan, Armband-/Taschenuhren, Münzen, Kameras, LP´s, Silberbesteck, Bücher, Möbel, Massivholz, Militaria, Gold, Modeschmuck, **Fr. Heilig Tel: 0178-9170467**

!! Achtung Ankauf !! Pelze, Kleidung, Porzellan, Möbel, Kristall, Krüge, Zinn, Näh-Schreibmaschinen, Taschen, Teppiche, Bilder, Bücher, Kameras, LP´s, Puppen, Militaria, Bestecke, Uhren, Münzen, Schmuck. **Frau Richter Tel: 0163-7939481**

!! Achtung, seriöser Ankauf !! Pelze, Garderobe, Taschen, Bilder, Möbel, Porzellan, Näh- Schreibm., Teppiche, Silberbesteck, Bücher, Golfschläger, Uhren, Münzen, Schmuck. **Frau Klarr Tel: 0177-9337024**

1A Anna Dekorateurin kauft! Köln 0221-25960211 Kompl. Nachlässe, Porzellan, Kristall, alte Weine, Pelz, Handt., Gold-/Modeschmuck, Kamera, Fotoapp. Schallpl. Bücher, Bilder, Karnevalsorden, alles anbieten! Zahle bar+Fair

Achtung, Bares für Rares! Hr. Stern sucht Massivholzmöbel, Porzellan, Gläser, Besteck, Schallpl. Briefmarken, Wand-/Standuhren, Bekleidung, Handtaschen, Musikinstrumente, uvm. ☎ **0177-8460580**

Karnevalsorden, Bücher, alles anbieten, Zahle bar + fair! ☎ **0221 - 25 96 02 11**

Kaufe gut erhaltene Einbauküchen und andere Möbel. 0171-3572560

Karnevalsorden, Anstecker sucht privater Sammler ☎ 02207-7910, 0163-8436553

ANKAUF von: Pelze 900 - 9.900€, Handtaschen, Damen- & Herrenbekleidung, Lederjacken, Näh-Schreibm., Möbel, Schmuck, Zinn, Münzen, Porzellan, Bleikristall, Silberbesteck, Bücher, LP´s, Römergläser, Telefon: 0163-6248911 Frau Kahl

KAUFE MODELLEISENBAHN ALLER ART! Auch große Sammlungsauflösung. Zahle fair und bar bei Abholung. Heinrich Weber, 0160/ 964 577 81

Verloren/ Gefunden

Ich Faris Eeso habe meine irakische Staatsangehörigkeit Bescheinigung verloren. Bitte anrufen 0172-7846211

Garten

BAUMDIENST MÖDL
° Baum- und Risikofällungen inkl. Entsorgung
° Klettertechnik °Wurzelfräsen
° kostenlose Beratung
Tel. **02234 – 899988**

PORZER BAUMDIENST
günstig - sicher - fachgerecht
Kronenpflege, Einkürzen, Wurzelentfernung
Baumfällung an schwierigsten Standorten
Heckenschnitt - kostenlose Beratung
0 22 03 / 10 35 37

0,- Anfahrtskosten Alle Gartenarbeiten jeder Art zum Festpreis, Rückschnitt von Hecken, Sträuchern, Bäumen, Rasenpflege, Rollrasen, Teichreinigung ☎ 0221-6807759

1A alle Gartenarbeiten zum Festpreis!!!! Kostenlose Besichtigung!!!! ☎ 0221-54818935

1a Gartenarbeiten aller Art. Preiswert, schnell, Entsorgung. ☎ 0176-84029053

Ausführung Gartenarbeiten aller Art ☎ 0176-55687308

Baumfällung u. Entsorgung im Raum Köln. Firma H. Murges (Eifel) ☎ 0171-7953956

Gartenarbeiten aller Art & Entsorgung. ☎ 0176-60887020

Gärtner sucht Gartenarbeiten aller Art. ☎ 0176-70782782

Dienstleistung

1a Haushaltsauflösungen mit Wertanrechnung. ☎ 0221-378265

1a Abfallentsorgung, Haushaltsauflösung, Entrümpelung www.batke-transporte.de ☎ 02234-59621

Hausmeisterservice Astrein, bietet, Treppenhausreinigung, Gartenpflege, Glas- und Fensterreinigung, Kehrdienste zum Festpreis! ☎0221-75983287 infoastrein@mail.de

Malermeister H.P. Kneis: Fassadenbeschichtung, Rißsanierung, sämtliche Malerarbeiten, spezielle Putz- und Wischtechniken ☎ 0172-2421526, eMail: hans-peter.kneis@koeln.de.

Wohnungsauflösungen schnell, preiswert. SSM 0221-6403152. Sie unterstützen ein langjähriges Selbsthilfeprojekt!

Bekanntschaften

Auch online unter Kleinanzeigenmarkt-Rheinland.de

Wat es en Biesterei?

Kölsch-Lektion! Jede Woche hier im Blatt. Ömesöns!

EXPRESS Die Woche

www.kultcrossing.de
JUGEND KULTUR

Du & Ich HERZ AN HERZ

SIE sucht

Cornelia, 60 J., Krankenschwester, eine liebevolle Frau, die so mancher Mann gerne und stolz an seiner Seite hätte, sie wandert gerne, fährt Rad, im Winter Ski, liebt Spaziergänge, Wellness. Ich möchte wieder Glück im Herzen spüren! Hast du Lust auf gemeinsame Unternehmungen, ehrliche Gefühle, wieder spüren ‚Ich werde geliebt'? Bekomme ich eine Chance auf ein neues Glück - mit dir? Melde dich über: (5522/J171661) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Uschi, 62 J., liebe Hausfrau, eine herzensgute Witwe, vollbusige Figur. Wenn ich ehrlich bin, fehlt mir eine Schulter zum anlehnen, ein lieber Partner, dem ich abends von meinem Tag erzählen kann. Ich gehe gerne mal in die Sauna, liebe gemütliche Abende zu Hause, wir könnten etwas leckeres kochen, dabei viel lachen, reden, uns küssen, behutsam Liebe spüren. Rufen Sie an über: (5522/J171121) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Christiane, 65 J., Lehrerin i.P., eine gutaussehende Witwe mit schlanker Figur, sie liebt Reisen, Kunst + Kultur, Musik, Konzerte, ist naturliebend und offen für Neues. Wenn ich mir etwas für mein Leben wünschen dürfte, dann wären SIE es - ein netter Partner, der mit mir das Leben teilen möchte. Auch die kleinsten Dinge im Alltag machen zu zweit einfach mehr Freude - und ich fände es wunderschön, diesen Herbst vielleicht schon mit Ihnen gemeinsam zu erleben. Melden Sie sich über:(5522/J171664) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Birgit, 67 J., med. Assistentin, gutaussehend, sehr sportlich (Golf). Ich bin ein fröhlicher, optimistischer Mensch, mag Harmonie und hätte gerne wieder einen Leuchtturm im Leben, einen Partner, der aktiv ist, der wie ich gerne reist, Spaziergänge, Kultur mag, der Harmonie und Fröhlichkeit sucht. Das Leben hat auch im dritten Lebensabschnitt noch so viel schönes und lebenswertes zu bieten! Melden Sie sich über: (5522/J170997) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Karin, 68 J., Altenpflegerin i.R., eine warmherzige, hübsche, nette, gepflegte Frau, die man sofort in sein Herz schließt, sie schätzt ein schönes Zuhause, reist gerne. Ich möchte mich so gerne wieder um einen netten Herren kümmern, für ihn sorgen, möchte mich wieder an den kleinen Dingen im Leben als Paar erfreuen - und suche Sie, den natürlichen Mann, der einfach lieb zu mir ist - und den ich auch lieb haben kann. Melden Sie sich über: (5522/J171642) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Simone, 69 J., Ärztin i.R., eine wirklich supernette, aktive Witwe, weitgereist, sozial eingestellt, sie spielt Tennis, ist für vieles offen. Sind Sie der Mann, mit dem ich mein Leben, alle schönen Momente (und davon gibt es viele im Leben) teilen kann? Mir fehlen Zweisamkeit + Liebe! Ausflüge zu zweit, Reisen, Essen gehen, Theater besuchen, aber auch ein schönes Zuhause schätzen - das wäre schön! Melden Sie sich über: (5522/J171151) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Sigrid, 71 J., Geschäftsführerin i. R., eine tolle, attraktive Witwe, ein Harmoniemensch, sie ist reisefreudig, geht ins Theater. Liebe ist doch etwas wunderschönes und kostbares (leider merkt man es oft erst, wenn man alleine ist)! Lieber gemeinsam statt einsam - sind Sie der niveauvolle, gebildete Herr, der gerne reist, naturverbunden ist, der ehrliches Glück + Liebe sucht? **Ich kann mir auch ein Zusammenwohnen vorstellen.** Melden Sie sich über: (5522/J169080) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ursula, 74 J., Köchin mit Herz, eine wirklich nette Witwe, warmherzig, tierlieb, eine gute Hausfrau. Ich möchte gerne meine Einsamkeit gegen eine fröhliche, liebevolle Partnerschaft eintauschen! Ich mag die Natur, Musik, lese, fahre Rad, schätze ein gepflegtes Zuhause, in dem Harmonie wohnt. **Ich kann für Sie kochen, den Haushalt führen und Sie liebevoll umsorgen!** Gerne komme ich in den nächsten Tagen zu Besuch. Melden Sie sich über: (5522/J151378) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Gisela, 75 J., Verwalt.-Angestellte i.R., sympathisch, ganz natürlich, sie reist gerne, besucht gerne Musicals, unternimmt Spaziergänge, kocht gerne und gut. Ihre Freunde bezeichnen sie als einen sehr positiven, fröhlichen Menschen. Ich lebe gerne - muss aber sagen, dass es Tage in meinem Leben gibt, an denen ich mich alleine fühle - und das möchte ich ändern. Mit einem netten Partner wieder lachen, erzählen, Freude im Herzen spüren, reisen, sich endlich wieder rundum glücklich + geliebt fühlen **- auf Wunsch wäre bei Liebe auch ein Zusammenleben möglich!** Melden Sie sich über: (5522/J169430) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos 0800 - 333 1117

Eva-Maria, Mitte 70, Architektin i.R., eine attraktive und wesentlich jünger wirkende Witwe mit schlanker Figur, warmherzig, einfühlsam + ausgeglichen, zu ihren Interessen zählen Reisen, Konzerte, Theater, sie schwimmt gerne. Ich bin kein Mensch, der gerne alleine ist. Deshalb suche ich auf diesem Wege einen kultivierten, netten Partner mit Niveau und Stil, der mit mir alle schönen Dinge des Lebens teilen und genießen möchte. Ich suche einen Herrn mit Herz + Verstand, der wie ich auch noch mal Glück, Liebe, Zweisamkeit + Harmonie spüren möchte. Melden Sie sich über: (5522/J171313) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Mechthild, 77 J., Arzthelferin i.R. eine ganz herzliche Witwe, gepflegt, sehr einfühlsam, völlig alleinstehend, sucht durch diese Zeilen ein Glück im dritten Lebensabschnitt. Partnerschaft bedeutet, füreinander in guten wie in schlechten Zeiten da zu sein, gemeinsam zu lachen, aber auch zusammen mal stiller zu sein, den anderen so zu nehmen, wie er ist. Ich vermisse Zweisamkeit in meinem Leben, möchte gerne Ihren Alltag mit meiner Fröhlichkeit erhellen, mit Ihnen Pläne für die Zukunft schmieden. Ich bin naturverbunden, lese gerne, liebe schöne Spaziergänge - ich würde mich über ein erstes Treffen und ein behutsames Kennenlernen freuen! **Ich bin bei Liebe nicht ortsgebunden!** Melden Sie sich über: (5522/J171393) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

ER sucht

Thomas, 62 J., Ingenieur, gut aussehend, humorvoll, sehr sportlich, romantisch. Ich bin ein sehr offener Mensch, mag Sport (Ski, Tennis, Fitness, wandern, Joggen), bin naturverbunden - und zu all dem fehlst du mir, die Partnerin, die all das und noch viel, viel mehr im Leben mit mir teilen möchte. Was hältst du von der Idee, zu zweit kunterbunte Pläne zu schmieden, ein paar Tage zu verreisen, sich mit allen Fasern des Herzens behutsam zu verlieben - und das für immer? Melde dich über: (5522/J161549) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Rolf, 67 J., Golfspieler, sympathisch, gut aussehend, 1,79 m. Mit Mitte 60 ist man zwar nicht mehr ganz jung, aber noch nicht zu alt, um sich noch mal zu verlieben. Das Leben bietet so viel schönes, was man zu zweit noch viele Jahre genießen kann. Ich bin ein im Herzen fröhlicher Mensch, sportlich (Tennis, Ski, Wandern, Golf), reise gerne und wünsche mir eine Partnerin, die dies alles und noch viel mehr mit mir teilt! Melde dich über: (5522/J163077) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Norbert, 70 J., Masch.-Baumeister i.R., mit viel Sonne im Herzen, 1,78 m, ein gepflegter, optimistischer Mann, er liebt Spaziergänge mit seinem Hund, fotografiert gerne. Der Mathematiker sagt: 1 + 1 = 2! Möchten Sie auch gerne wieder zu zweit etwas unternehmen, einen Partner haben, der unternehmungslustig + ehrlich ist, gute Gespräche mag, offen für Neues ist? Melden Sie sich über: (5522/J171019) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Herbert, 71 J., ganz lieber Witwer, ein Mann mit Herzensbildung, er wandert, fährt Rad, reist gerne, ist handwerklich geschickt. Liebe geht durch den Magen - darf ich für Sie etwas leckeres kochen? Hätten Sie auch gerne wieder einen Partner? Ich wünsche mir Zweisamkeit, viele Unternehmungen, dieses wunderschöne „wir-Gefühl", möchte mit Ihnen ganz viele Glücksmomente erleben, das Leben genießen. Melden Sie sich über: (5522/J171009) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Christian, 73 J., selbst. Unternehmer, ein sehr herzlicher, humoriger Witwer, 1,84 m, gepflegt. Gemeinsam lachen, träumen und Pläne schmieden - das wünsche ich mir! Ich habe Interesse an Reisen, Kultur, tanze + wandere gerne, bin handwerklich recht geschickt, suche eine fröhliche Partnerin, die eine ehrliche Partnerschaft vermißt, in der das Glück zu Hause ist. Harmonie + Ehrlichkeit schätze ich sehr - Sie auch? Rufen Sie an über: (5522/J168673) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Axel, 75 J., gepflegter Senior, liebenswerter, freundlicher Witwer. Auch wenn man wie ich alleine ist, finde ich, dass man auch dann noch mal auf ein neues Glück hoffen darf. Vermissen Sie Glück, Harmonie + Liebe in Ihrem Leben? Dann haben wir schon etwas gemeinsam. Ich interessiere mich für Musik, gehe gerne Essen, suche eine Partnerin für einen hoffentlich noch langen, gemeinsamen, glücklichen, fröhlichen Lebensweg. Rufen Sie an über: (5522/J171280) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Hartmut, 77 J., Handwerker i.R., einfühlsamer Witwer mit einem großen Herzen, er reist gerne, fährt mit dem Rad, liebt die Natur + den Garten, ist tierlieb. Wissen Sie, was ich hoffe? Dass wir durch diese Anzeige unser gemeinsames Glück finden! Ich suche eine Partnerin für ein harmonisches Zusammensein, Ausflüge, die aber auch die häusliche Gemütlichkeit schätzt, die eine aufrichtige Beziehung finden möchte. Rufen Sie an über: (5522/J170301) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Günter, 80 J., Polizeibeamter i.R., ein gepflegter Witwer mit feinem Humor + dem Herz am rechten Fleck, topfit, zu seinen Interessen zählen Reisen, Radfahren, Sport (Golf). Das Leben geht auch nach schwierigen Phasen weiter - und es wäre schön, wenn ich den zukünftigen Weg nicht alleine gehen müsste! Was ich mir wünsche? Gemeinsame Unternehmungen, Spaziergänge, planen, reden, lachen, abends in einem Restaurant essen gehen - das wäre schön! Rufen Sie an über: (5522/J170072) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Klaus, 82 J., Geschäftsführer i.R., ein gut aussehender, gepflegter Witwer, interessiert an Reisen, Theater, wandern, Golfspieler. Wie schön wäre es, mit einer netten Partnerin nachmittags durch den Park zu spazieren, zu lachen, ein genußvoller Abend beim Essen, gute Gespräche auf Augenhöhe - sollen wir beide unsere Einsamkeiten gegen eine fröhliche Partnerschaft eintauschen - **auch bei getrenntem wohnen?** Ich fände das wunderbar! Melden Sie sich über:(5522/J171634) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ernst, 85 J., Dr. Chemiker i.R., ein Mann, mit dem man sich gerne und gut unterhalten kann, der Ausflüge mag, kulturinteressiert + unternehmungslustig ist. Ich möchte auch im Herbst des Lebens noch mal eine Partnerschaft mit einer Dame aufbauen, möchte meine Gedanken, meine Interessen mit jemandem teilen. Täglich zusammen herzlich lachen, zu zweit verreisen, Theaterbesuche, Spaziergänge - das wäre mein Herzenswunsch! **Ich bin nicht ortsgebunden!** Melden Sie sich über: (5522/J169124) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Wilhelm, Mitte 80, Dr. Akademiker, sympathische Ausstrahlung, 1,82 m, er wandert und reist (Städtereisen) gerne. Wenn ich ehrlich bin, muss ich feststellen: So ganz alleine kann man nicht rundum glücklich sein im Leben – mir fehlt eine liebenswürdige Herzdame. Liebe Worte schon am frühen Morgen, ein harmonisches Miteinander, intensive Gespräche, eine erfüllende Partnerschaft, in der Ehrlichkeit, Respekt und ganz viel Liebe die Basis sind - **auch bei getrenntem wohnen!** Melden Sie sich über: (5522/J171532) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Gerhard, 88 J., liebenswürdiger Witwer, körperlich + geistig fit, er liebt gute Gespräche. Er ist für vieles aufgeschlossen, liebt Musik, die Natur + den Garten, Spaziergänge mit seinem Hund, liebt das Meer. Ich möchte den goldenen Lebensherbst mit einer netten Partnerin teilen in Liebe und Zweisamkeit, möchte wieder Dinge zu zweit entscheiden. Was halten Sie von einem behutsamen Kennenlernen bei einem Kaffee? Melden Sie sich über: (5522/J169103) GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Stellenmarkt

Stellengesuche

Suche Arbeiten rund um den Garten ☎ 0178-5939010

Minijobs

Spüler Aushilfe m/w/d auf 520 € - Basis gesucht. Bewerbung ☎ 0221-8001900 oder Mail: info@bierhaus-salzgass.de

Arbeitsangebote

Aushilfe für Reibekuchenbude gesucht. Bewerbung an; info@bierhaus-salzgass.de oder ☎ 0221-8001900

Gartenhilfe nach Köln-Gremberg gesucht. ☎ 0177-6764943

Geistig fitte Seniorin sucht Rentnerin zur Vermittung von Grundbegriffen zur Anwendung eines Laptops, ☎ 02203-68336

Gepflegter Zweipersonenhaushalt in Porz-Wahnheide sucht Putzhilfe, 14-tägig für 2 bis 3 Stunden. ☎ 02203-696258

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft für Privathaushalt nach Köln Junkersdorf - wöchentlich 5 Stunden - donnerstags oder freitags - gesucht. Anstellung ausschließlich mit Anmeldung. ☎ 0177-8351970

Singledame, die Spaß und Freunde an Freizeitgestaltung hat, zur Begleitung einer seheingeschränkten Dame nach Köln-Höhenberg gesucht. PKW erwünscht. ☎ 0221-8704897

Suche zuverlässige Putzfrau nach Porz. ☎ 02203-32862

Tomsan GmbH sucht ab Oktober Reinigungskräfte (m/w/d) für Fitnessstudios in Köln und Frechen, ab ca. 23 Uhr, auf Minijob Basis oder in Teilzeit. Bei Interesse rufen Sie uns tägl. ab 14 Uhr an. ☎ 0151-18739274

Willst du wieder Durchblick nutzen, lass mich deine Fenster putzen. Reinigung zum Festpreis ☎ 0175- 1763572

Zuverlässige Reinigungskraft m/w/d steuerpfl. für Universitätsstrasse in Köln gesucht. AZ: Mo.-Fr. je 2,5 Std. ab 16.00 Uhr, Fr. ab 14.00 Uhr, Geiger FM West GmbH, 02151-706050

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Erfahrene Frau sucht Putz-/Bügelstelle ☎ 0151-53237366

Erfahrene Hausfrau sucht Putzstelle, 14-tägig, linksrheinisch, für 3 Stunden. 0157-70407682

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Gartenarbeit aller Art. Sorgfältig. preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Streichen, Laminat. ☎ 0157-53841909

Maler und Bodenleger, zuverlässig, günstig, auch Fliesen- u. Putzarbeiten. ☎ 0151-25974042

Malermeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle, auch einmalig. 0179-9793202

Putzstelle in Privathaushalt (K-Zündorf) gesucht. ☎ 0152-14362853

Renovierungsarbeiten preiswert! Malerarbeiten Streichen, Trockenbau, etc. ☎ 0172-1438730

Übernehme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Stellenangebote

Berater (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten, Home Office möglich. Tel. 0221-964464228

Fahrer (m/w/d), (9-Sitzer) für Schüler/Werkstattverkehr mit Personenbeförderungsschein auf geringfügiger Basis gesucht. Gerne Hausfrauen/Rentner. ☎ 0221-836151

REWE

Kassierer/in, Ladenkraft/in (m/w/d) für Obst & Gemüseabteilung sowie die Getränkeabteilung in Voll-und Teilzeit und Minijob für unseren Markt in Köln- Rorenkirchen. Die Arbeitszeiten finden im Rahmen der regulären Öffnungszeiten (auch am Wochenende) statt. Gerne auch Quereinsteiger!! NEUGIERIG? Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie uns am besten noch heute Ihre Bewerbung unter Angabe des vollständigen Namens und der Telefonnummer. Wir freuen uns auf Sie. Rewe Istas z.Hd Herr Freytag Haupstr.128 50996 Tel: 0221-935883 Fax 0221-9358859 Mail: rodenkirchen@rewe-istas.de

Koch/Beikoch m/w/d Volllzeit gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. **0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de**

Lagerarbeiter/Staplerfahrer für gut bezahlte unbefristete Jobs im Raum Köln AGILS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-234785

Reinigungskraft für Edmund-Rumpler-Straße, 51149 Köln, 5 x wöchentlich ab 17:00 Uhr je 2 Std ab sofort gesucht. ☎ 0151-11215150

Wir suchen Raumpflegerin für Urlaubsvertretung in Köln, Siegburgerstr. Ecke Kaltenbornweg. AZ: 15.10.-27.10.26 und 16.11.-30.11.26 Mo-Fr ab 17:00 Uhr je 1,7 Std. ☎ **02205 - 905 135.**

Reinigungskraft gesucht. Für die Pflege unserer Büroräume suchen wir eine Reinigungskraft. Sie sind zuverlässig, gründlich und ordnungsliebend, belastbar, arbeiten verantwortungsbewusst und zügig. Sie beherrschen die deutsche Sprache perfekt und bringen bereits Erfahrung als Reinigungskraft mit. Ein PKW-Führerschein ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Arbeitszeit Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr. Bei Interesse melden Sie sich bei REFLECTS GmbH, Frau Melanie Breuer, Toyota Allee 54, 50858 Köln, ☎ 02234-9900551

Reinigungskräfte (m/w/d) auf Minijob gesucht. Köln-Innenstadt, Büroreinigung, Schlüsselstelle. Mo.-Fr. ab 18:00 Uhr. Rufen Sie uns bei Interesse unter 0228-40975600 an!

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büroreinigung gesucht. Arbeitsort: Porz-Wahn. Arbeitszeit: Montag - Freitag 06:30 - 07:45 Uhr. Mehrarbeit eventuell möglich. ☎ 0221-16907040. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Wir suchen eine(n) flexible(n) TZ-Mitarbeiter (m/w/d) für den Empfangsdienst in einer Behörde in Köln. Deutsch in Wort und Schrift sowie einwandfreies Führungszeugnis Voraussetzung, gerne mit Unterrichtung § 34a. Aussagefähige Bewerbung bitte an: mail@dsc-securityconcept.de

ZMV in VZ/TZ für die Abrechnung (in Präsenz) sowie ZFA (VZ/TZ) für die Behandlungsassistenz für Zahnarztpraxis in Köln-Niehl gesucht. Tel. 0221-711488. Bewerbungen per Email an: praxis.cevik@gmail.com.

Zuverlässige Reinigungskraft (w/m/d) für eine kleine Arztpraxis in Köln-Rath gesucht. Bei Interesse bitte melden unter: bewerbung@angiokoeln.de

Wieder Polit-Zoff um die Aachener Straße

Wird die Busspur zum Radweg?

Die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) stellen die Expressbuslinien 172 und 173 zum 13. Dezember 2026 größtenteils ein. Damit verlieren auch die eigens eingerichteten Busspuren auf der Aachener Straße weitgehend ihre bisherige Funktion. Grüne und SPD wollen nun prüfen lassen, ob Teile davon künftig als Radfahrstreifen genutzt werden können. Damit zeichnet sich ein neuer verkehrspolitischer Streit um die Aachener Straße ab.

Die Expressbusse auf der Aachener Straße fahren seit Dezember 2019. Foto: Csaba Peter Rakoczy

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Während Grüne, SPD und Linke die frei werdenden Flächen stärker für Radverkehr und Lieferzonen nutzen wollen, warnen CDU und FDP/KSG vor Nachteilen für Autofahrer und Einzelhandel. „Ziel des Prüfauftrags ist es, den durch den Entfall der Expressbusse gegebenenfalls freiwerdenden Straßenraum sinnvoll zu nutzen und dabei auch bereits bestehende Überlegungen der Verwaltung aufzugreifen“, heißt es in dem gemeinsamen Antrag.

Nach Ansicht von Grünen und SPD prallen auf der Aachener Straße viele Interessen aufeinander: Fußgänger, Radfahrer, Autos, Lieferverkehr, Stadtbahn, Einzelhandel und Anwohner konkurrieren um begrenzten Raum. Besonders in Braunsfeld komme es immer wieder zu Konflikten. Die Verwaltung soll deshalb prüfen, ob die frei werdenden Busspuren für Radfahrstreifen, breitere Gehbereiche, Lieferzonen oder Parkplätze genutzt werden können.

Das Mobilitätsdezernat soll klären, ob andere Buslinien die Spuren langfristig nutzen könnten. Geprüft werden soll außerdem, ob Lieferzonen und Parkplätze neu geordnet werden können und in welchen Abschnitten zwischen Gürtel und Militärring Radfahrstreifen sinnvoll wären. Die Verwaltung soll zudem untersuchen, ob die Fahrbahnmarkierungen für Autofahrer verständlicher gestaltet werden können. Seit Einführung der Expressbusspuren im Jahr 2019 verschwenkt die rechte Fahrspur mehrmals – sie macht also stellenweise einen Bogen zur Seite, sodass die Autofahrer nicht ungehindert geradeaus fahren können.

Große Probleme gibt es in Braunsfeld

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC) und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) sehen den Prüfauftrag grundsätzlich positiv. „Zu prüfen, ob sich die Busspur auf der Aachener Straße in einen Radfahrstreifen umwandeln lässt, ist auf jeden Fall sinnvoll“, sagt Roman Suthold, Leiter des Bereichs Verkehr und Umwelt beim ADAC Nordrhein. Das müsse allerdings mit Augenmaß geschehen, und es dürfe nicht aus dem Blick geraten, dass die Aachener Straße zum Grundnetz für den Autoverkehr gehört. „Die bisherige Verschwenkung der Autospuren sollte bei dieser Gelegenheit auch noch einmal geprüft werden – das verwirrt vor allem ortsunkundige Autofahrer“, sagt Suthold.

„Wenn die Busspuren künftig nicht mehr für den öffentlichen Nahverkehr benötigt werden, sollte der gewonnene Straßenraum weiterhin dem Umweltverbund zugutekommen“, sagt Christoph Schmidt, Vorsitzender des ADFC Köln. Gerade im Braunsfelder Abschnitt der Aachener Straße entsprächen die alten, schmalen Hochborde nicht mehr den Anforderungen an eine sichere Radverkehrsinfrastruktur. „Die frei werdenden Busspuren bieten die Chance, die Situation für den Fuß- und Radverkehr deutlich zu verbessern und zugleich Konflikte auf den schmalen Hochbordwegen zu reduzieren“, sagt Schmidt.

Die Stadt Köln hatte die beiden Expressbuslinien 172 und 173 im Dezember 2019 ins Leben gerufen, um damals mögliche Fahrverbote für ältere Dieselfahrzeuge zu verhindern, weil die Stickoxid-Belastung in Köln zu hoch war. Die Busse sollten dafür sorgen, dass mehr Menschen aus dem Kölner Westen ohne Auto in die Innenstadt gelangen. Da die Expressbusse auf der Aachener Straße parallel zur Stadtbahnlinie 1 fahren, waren sie allerdings von Beginn an nur schwach ausgelastet.

Im Zuge von Einsparungen werden die Expressbuslinien, die das Unternehmen Schilling Omnibusverkehr im Auftrag der KVB betreibt, im Dezember weitgehend eingestellt. Auf der Linie 172 werden lediglich montags bis freitags jeweils zwei Schülerfahrten hin und zurück zwischen Widdersdorf und Universitätsstraße erhalten bleiben. Diese Verbindungen waren auch in der Vergangenheit gut genutzt worden.

Eine politische Mehrheit zeichnet sich ab

Für den Antrag zeichnet sich im Mobilitätssausschuss des Stadtrats eine Mehrheit ab. Die Linke hat bereits Zustimmung signalisiert, die Volt-Fraktion befindet sich noch in Gesprächen. „Wir würden uns sogar ein deutlicheres Bekenntnis zu einer Umwandlung in eine Radspur wünschen als nur eine Prüfung“, sagt Angela Bankert, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke. CDU und die FDP/KSG-Fraktion kritisieren den Antrag hingegen. „Wir lehnen diesen Vorstoß entschieden ab. Auf beiden Seiten der Aachener Straße sind ausreichend breite Fuß- und Radwege vorhanden“, sagt CDU-Fraktionschef Bernd Petelkau. Damit widerspricht er der Einschätzung des ADFC. Außerdem würde der Wegfall der Haltemöglichkeiten außerhalb der Expressbusbetriebszeiten den Einzelhandel massiv schädigen, viele überörtliche Kunden würden wegfallen.

Die FDP/KSG-Fraktion lehnt die Pläne ebenfalls ab und stellt einen Änderungsantrag, um die Busspuren ersatzlos aufzulösen. „Die Verschwenkungen der Spuren sind irritierend und gefährlich. Daher brauchen wir keine jahrelange Prüfung à la Kölner Stadtverwaltung, sondern einen Rückbau – sofort, unverzüglich“, sagt der stadtentwicklungspolitische Sprecher Ralph Sterck.

Was ist los in Köln: Tipps und Termine

EXPRESS Die Woche

Samstag, 26. September

Tag der offenen Tür im FGZ Lustheider Straße
Veranstalter: Familiengrundschulzentrum Lustheider Straße
Uhrzeit: 8.45 bis 11.45 Uhr
Ort: Familiengrundschulzentrum Lustheider Straße, Lustheider Straße 43, 51103 Köln

Die Photo-Spürnasen auf Entdeckungstour
Veranstalter: Photographische Sammlung/Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn
Uhrzeit: 15 bis 16.30 Uhr
Ort: Photographische Sammlung/Stiftung Kultur, Im Mediapark 7, 50670 Köln

Konzert der Panoramakinder mit dem CJD Orchester
Veranstalter: Panorama Projekt und CJD Orchester
Uhrzeit: 19 Uhr
Ort: Stadtkirche Chorweiler, Köln

Städteklang Den Haag – Köln
Veranstalter: Oratorienchor Köln und Cantamus Alati aus Den Haag
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Ort: St. Aposteln, Köln

Nachbarschaftsfest in Bickendorf
Veranstalter: Soziale Initiativen und Anwohnerinnen und Anwohner aus Bickendorf und Umgebung
Uhrzeit: 14.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Westendwiese zwischen Mathias-Brüggen-Straße und Ossendorfer Weg

OASE St. Joseph
Veranstalter: Kolpingsfamilie Köln-Dellbrück
Uhrzeit: Nicht genannt
Ort: St. Joseph, Köln-Dellbrück

Straßenfest der IG Dellbrück
Veranstalter: IG Dellbrück
Uhrzeit: Nicht angegeben
Ort: Dellbrücker Hauptstraße zwischen Bergisch-Gladbacher-Straße und Thurner Straße, Köln-Dellbrück

Aktionstag Mobilität
Veranstalter: Stadt Köln und Polizei Köln in Zusammenarbeit mit der KVB, unterstützt durch den ADAC Nordrhein
Uhrzeit: 11.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Neumarkt, Köln

Sonntag, 27. September

Jazz- und Gospelkonzert mit „Keep On Singing“
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Porz
Uhrzeit: 19 Uhr
Ort: Evangelische Markuskirche, Köln-Porz-Eil

Licht und Schatten – Eine Serenade mit Nachtmusiken und Polonaisen
Veranstalter: Musik in der Magdalenen-Kapelle
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Kapelle St. Maria Magdalena, Aachener Straße 204

Öffentliche Führung „August Sander – Zum 150. Geburtstag“
Veranstalter: Photographische Sammlung/Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn
Uhrzeit: 15 Uhr
Ort: Photographische Sammlung/Stiftung Kultur, Im Mediapark 7, 50670 Köln

Daach der Kölschen Sproch am Ostermannbrunnen
Veranstalter: Willi Ostermann Gesellschaft 1967 e.V.
Uhrzeit: 18 bis 19 Uhr
Ort: Ostermannbrunnen, Kölner Altstadt

Ukraine Tag 2026
Veranstalter: Blau-Gelbes Kreuz e. V.
Uhrzeit: 12.00 bis 22.00 Uhr
Ort: Am Schokoladenmuseum 1A, 50678 Köln

Daach der kölschen Sproch
Veranstalter: Stadt Köln gemeinsam mit den Freunden und Förderern des Kölnischen Brauchtums e. V.
Uhrzeit: Ab 11.00 Uhr
Ort: Historisches Rathaus und verschiedene Veranstaltungsorte im Kölner Stadtgebiet

Internationales Apfelkuchenfest
Veranstalter: Nicht angegeben
Uhrzeit: 14.30 bis 17.00 Uhr
Ort: Wiese an der Isenburg, Johann-Bensberg-Straße, Köln-Holweide

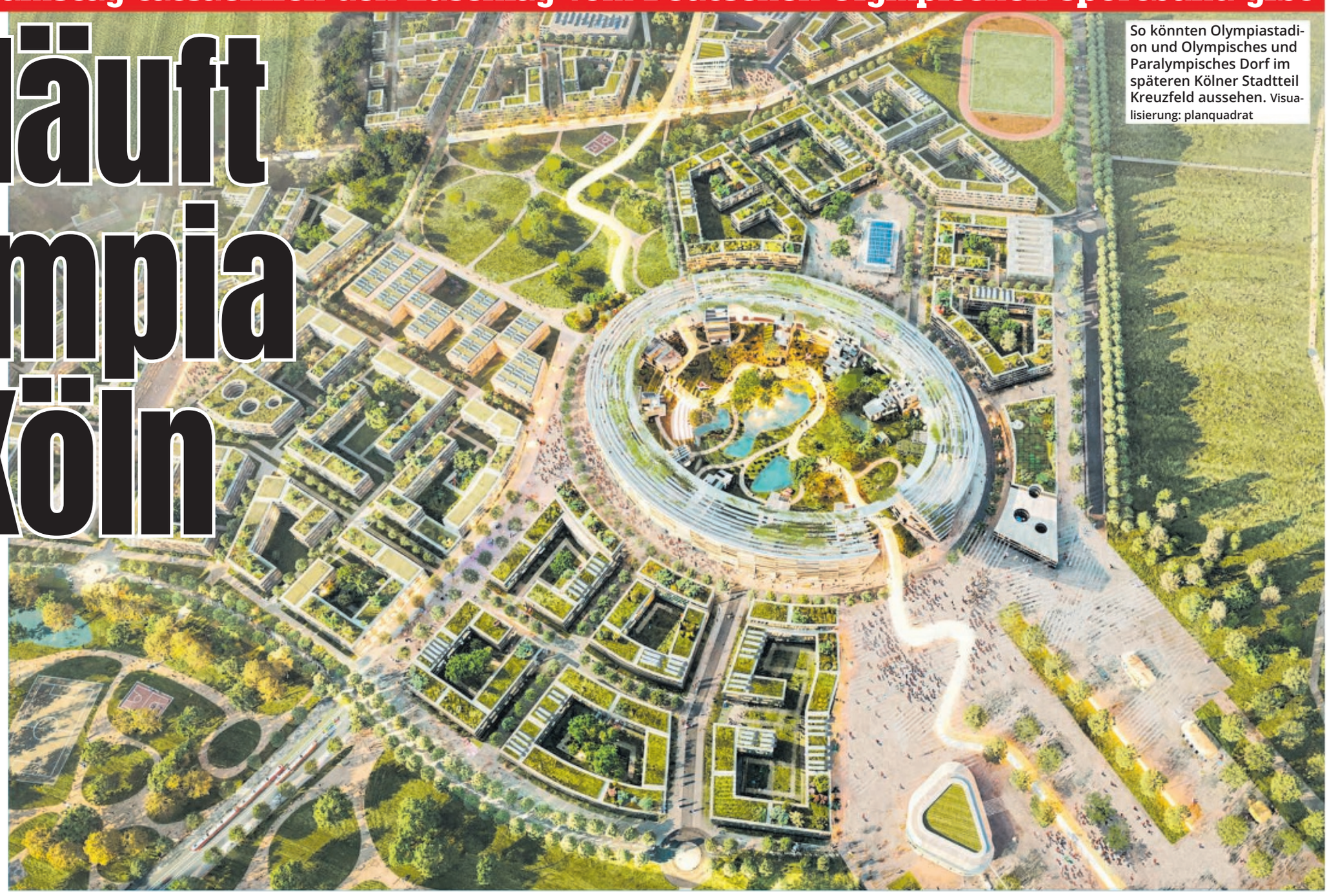
Montag, 28. September

Demokratie ist ein Tu-Wort!
Veranstalter: Stadtgymnasium Köln-Porz und Bundestagsabgeordnete Serap Güler
Von Montag, 28. September 2026, bis Freitag, 2. Oktober 2026
Uhrzeit: Montag: 12.00 bis 20.00 Uhr; Dienstag bis Donnerstag: 9.00 bis 17.00 Uhr; Freitag: 9.00 bis 14.00 Uhr; Eröffnung am Montag um 12.00 Uhr
Ort: Aula des Stadtgymnasiums Köln-Porz, Humboldtstraße 2–8, 51145 Köln

Alle Angaben ohne Gewähr
Mehr Termine online unter express-die-woche.de

Falls es am Samstag tatsächlich den Zuschlag vom Deutschen Olympischen Sportbund gibt

So läuft Olympia in Köln



So könnten Olympiastadion und Olympisches und Paralympisches Dorf im späteren Kölner Stadtteil Kreuzfeld aussehen. Visualisierung: planquadrat

Köln. Am Samstag ist es soweit! Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verkündet den Ort, mit dem sich Deutschland um die Austragung der Olympischen Spiele bewirbt. Im kommenden Jahr wird das Internationale Olympische Komitee (IOC) dann entscheiden, welcher Ausrichter tatsächlich den Zuschlag erhält. Doch wie würden die Olympischen Spiele in Köln überhaupt aussehen? Express - Die Woche beantwortet die wichtigsten Fragen zum Thema:

VON ALEXANDER BÜGE

Wie stehen die Chancen die Olympischen Spiele auch tatsächlich auszurichten, sollte Köln am Samstag den Zuschlag erhalten?
Sehr gut! Sollte sich Köln gegenüber den Mitbewerbern aus München und Berlin durchsetzen, müsste sich aber auch das IOC im Jahr 2029 bei der finalen Vergabe noch für Köln entscheiden. Dabei ist die internationale Konkurrenz enorm. So stehen Bewerbungen aus Katar (Doha), Südafrika (Johannesburg, Kapstadt und Durban), Indien (Ahmedabad), der Türkei (Istanbul) und Chile (Santiago de Chile) bereits jetzt offiziell fest. Dazu kommen mögliche Bewerbungen aus Ägypten (neue Hauptstadt), Ungarn (Budapest), Italien (Florenz-Bologna oder Rom), Dänemark (Kopenhagen), China (Guangdong, Hong Kong und Macau), Südkorea (Seoul oder Nord Jeolla Provinz), Saudi Arabien (Riyadh) und Kanada (Montreal und Toronto). Aber: Das DOSB wird sich mit seinem Standort für die Ausrichtung der Spiele 2036, 2040 und 2044 bewerben. Dass Deutschland drei Mal in Folge bei der Vergabe leer ausgeht, ist unwahrscheinlich.

Ist das Ganze nicht viel zu teuer? Beim Kölner Haushalt muss ja sowieso schon an vielen Stellen gespart werden?
Viel kosten werden die Spiele in jedem Fall. Aber: Man will nahezu komplett auf bestehende und temporäre Sportstätten setzen. Dadurch werden die Ausgaben so klein wie möglich gehalten, dennoch wird mit Durchführungskosten von 4,9 Milliarden Euro gerechnet. Demgegenüber sollen allerdings Einnahmen von 5,2 Milliarden Euro stehen, insbesondere durch Sponsoring, Vermarktungsrechte und Beiträge des IOC. Dazu kommen Erlöse aus bis zu 14 Millionen Tickets für verschiedenste Wettbewerbe. So könnten die Olympischen Spiele in der Region sogar mit einem finanziellen Überschuss abgeschlossen werden.

Ein Olympiastadion sowie ein Platz für das Olympische Dorf fehlen allerdings. Wo sollen diese Gebäude entstehen?
Sowohl das Stadion als auch das Olympische Dorf sollen im neuen Kölner Stadtteil Kreuzfeld entstehen, nach den Spielen aber anderweitig weitergenutzt werden. Das Ziel dabei: Beide Infrastrukturprojekte sollen Kreuzfeld als Wohnquartier einen dauerhaften Mehrwert bieten. Der neue Stadtteil könne dadurch als vielseitiger Sport-, Spiel-, Erholungs-, Bildungs- und Wohnraum weiterentwickelt werden.

So gut wie alle der weltbesten Sportler kämen also nach Köln. Welche Stars sind denn mit dabei?
Das kommt ganz darauf an, in welchem Jahr Köln die Spiele tatsächlich ausrichtet. Sollte dies schon 2036 der Fall sein, könnten beispielsweise Tennis-Ass Carlos Alcaraz (23), Basketball-Superstar Victor Wembanyama (22) oder aber Fußball-Juwel Lamine Yamal (19) mit dabei sein. Die allermeisten der aktuellen Top-Athleten werden in zehn Jahren allerdings wohl nicht mehr zur absoluten Weltspitze gehören. Sollte Köln den Zuschlag für die Spiele in den Jahren 2040 oder 2044 erhalten, werden daran wohl hauptsächlich Sportler teilnehmen, die sich jetzt noch im Kindes- oder gar im Kleinkindalter befinden.

Werden alle Sportarten in Köln ausgetragen?
Nein. Die Region Rhein/Ruhr wird die Spiele in 16 Städten austragen, Neben Köln würden auch in Düsseldorf, Dortmund, Essen, Duisburg, Bochum, Wuppertal, Mönchengladbach und Gelsenkirchen Wettbewerbe stattfinden. Zudem werden auch Aachen, Krefeld, Oberhausen, Leverkusen, Recklinghausen, Pulheim sowie Monheim am Rhein Austragungsorte sein. Allerdings ist Köln als sogenannte Leading City auserkoren worden. Auch deshalb werden viele der spektakulärsten Sportarten hier ausgetragen, darunter Bodenturnen, Gerätturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen (alle Lanxess arena), Rugby, Fußball (beides RheinEnergiestadion), Bogenschießen (Jahnwiese/Sportpark Müngersdorf) Bahndradsport (Albert-Richter-Velodrom), Straßenradsport (Strecke von Rund um Köln) Marathonschwimmen (Fühlinger See), Triathlon (Fühlinger See und Innenstadt) und Leichtathletik (neues Olympiastadion).

Wie realistisch ist es an Tickets zu kommen und wie teuer werden diese sein?
KölnRheinRuhr peilt diesbezüglich einen Weltrekord an! Rund 17,6 Millionen Tickets sollen insgesamt verkauft werden. Das wären deutlich mehr als bei früheren Spielen oder bei der kommenden Ausgabe in Los Angeles im Jahr 2028. Zudem sollen die Karten zumindest teilweise erschwinglich sein, da laut Konzept rund zehn Prozent der Karten zu besonders günstigen Preisen für Familien, junge Menschen und Ehrenamtliche bereitgehalten werden sollen.

Hat Köln eine Chance, die Olympischen Spiele in der Zukunft auszurichten, wenn Hamburg oder Berlin nun den Zuschlag bekommt?
In absehbarer Zeit nicht. Die Olympischen Sommerspiele fanden mit der Ausgabe in Berlin (1936) sowie der Durchführung in München (1972) überhaupt erst zwei Mal in Deutschland statt. Sollte nun die nationale Konkurrenz den Zuschlag bekommen, ist Köln mindestens für die nächsten Jahrzehnte aus dem Rennen.

Lesen Sie am Sonntag

www.express-die-woche.de

Su säht mer en Kölle

Die Knoll hät Imitschprobleme

Vör jar nit langer Zick hann ich en der Zeitdung jelese: Uns Ädääpele (Kartoffeln, Knolle) hätte Imitschprobleme. Ries un Nudele hätten inne der Rang avjelaufe. Ich hann aan die schlemm Zick em un nohm Kreech jedaach. Do hät der Karl Berbuer en nem Leedche jesunge: „Wo kriegt man blos Kartoffelen,/ kann mir das keiner sagen?/ Aan Rumpstöck, Kotelett liegt mir nichts,/ die tu ich nich vermissen./ En Pann jebroode Ääpele/ das ist mein Leckerbissen!“ Un hück hät se Imitschprobleme. Se däten Arbeid maache un dann däten se och noch kieme. För mich sin Ädääpele en Tillekatess, die schmecken et allerbess. „Mamm, schnapp der de Pann, mer wolle Rievkoche hann.“

Katharina Petzoldt

GARTENLÜX®

VERKAUF & BERATUNG:
7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)
0211-819949 30 | WWW.GARTENLUEX.DE

← Besuchen Sie unseren Showroom.

Trustpilot ★★★★★
Google ★★★★★

****Angebote gültig von 23.09.2026 bis einschließlich 06.10.2026.** Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier: https://gartenluex.de/aktionsbedingungen/. Alle Angaben ohne Gewähr – Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Abbildung ähnlich dem Angebot. Angebotsdächer bis 4.06m auf 2 Pfosten und über 4.06m auf 3 Pfosten. Erhalt des Benzingelds und des Heizers beim Kauf einer Überdachung. ***Die Angebotsdächer sind ausdrücklich von dem Rabatt ausgeschlossen.** Gültig für Käufe im Zeitraum von 23.09.2026 bis einschließlich 06.10.2026.